

Bezugsgebühr:

Monatlich 3 Pf. 50 Hg. : durch die Post 2 Pf. 75 Hg.

Die „Dresdner Nachrichten“ erscheinen täglich Morgens...

Herausgeber: Max I. Nr. 11 u. Nr. 2094. Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Meyer's Versandt: Mollige Schlafrocke! Imprägnirte Joppen! Schlafrock-Meyer, Frauenstr. nur 7.

Telegr.-Adresse: Nachrichten, Dresden.

Dresdner Lichtbad Neustädter Markt (Stadt Wien). Glühlichtbäder, Combinirte Lichtbäder, Bogenlichtbäder, Oertl. Bestrahlungen etc. Illustr. Prospekte frei.

Familien Handwerker - Nähmaschinen Strohhut

H. Grossmann, Nähmaschinenfabrik. Verkauf in Dresden: Chemnitzstrasse 26...

Neustädter Markthalle, Dresden-N.

Inhaber: Carl Romberg empfiehlt seine angenehm ventilirten Lokalitäten einer geneigten Beachtung.

Arthur Schmidt, Drogengeschäft

Reisewitzerstr. 31 Dresden-Löbtau Reisewitzerstr. 31. Annahme von Inseraten und Abonnements für die „Dresdner Nachrichten.“

Julius Köhler & Co., Dresden, Victoriast. 20. Permanente Ausstellung von Wohnungs-Einrichtungen. Spezialität: Rococo-Möbel.

Nr. 231. Spiegel: Zur inneren Lage, Hofnachrichten, Bahnhofsambanten in Dresden-Neustadt. Central-Wahlmahl, Witterung: Donnerstag, 23. August 1900.

Für den Monat September

werden Bestellungen auf die „Dresdner Nachrichten“ für Dresden bei unterzeichneter Geschäftsstelle Marienstr. 38...

Zur inneren Lage.

Graf Waldersee hat erklärt, er werde sich bei der Erfüllung seiner chinesischen Mission auch die Befestigung der Stellung der hohen deutschen Finanz...

Der Krieg in China.

London. „Reuter's Bureau“ meldet vom 21. ds. M.: Die amerikanischen und russischen Truppen...

Gernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 22. August.

Demgegenüber mögen die verantwortlichen Stellen es sich nochmals gesagt sein lassen, daß jeder Versuch, dafür Stimmung zu machen, daß der 2 1/2 Mark-Zoll zum Ausgangspunkt der Zoll-

Der Krieg in China.

London. In mehreren Blättern wird festgestellt, daß 20 canadische Soldaten in Südafrika zu je 10 Jahren Gefängnis wegen Verurtheilung verurtheilt worden sind.

Der Krieg in China.

Kopenhagen. In Hoffreisen verläutet, König Oscar habe den deutschen und den russischen Kaiser eingeladen, an der Jagd auf der Insel Hven im September theilzunehmen.

Verkauf des herrlichen Bilderrahmens... Preis 750

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

nannte war auch politisch thätig, da er von 1878 bis 1893 den Wahlkreis Anhalt II als nationalliberaler Abgeordneter im Reichstage vertrat.

Die Großherzoglich Badische Badeanstalt ist ermächtigt worden, den aus China heimkehrenden Fremden die verbundenen europäischen Luppen freien Gebrauch der Anstalten zu gewähren, auch sind Sammelstellen in Umlauf gesetzt worden, um den Fremden im Hotel Sanatorium möglichst freien Aufenthalt zu gewähren. Ferner haben sich Bezirke und Apotheken zur freien Behandlung bez. Preisermäßigung bereit erklärt.

Während des Bestehens des Reichsgerichts dürfte es vor einiger Zeit zum ersten Mal vorgekommen sein, daß ein Urtheil dieses höchsten deutschen Gerichtshofes von einem anderen deutschen Gericht aufgehoben worden ist. Dieser höchst merkwürdige Fall trat folgendermaßen zu: Eine Kirchenmeiße lagte gegen ihren Patron u. A. auf Leistung eines Beitrags zu der Glodenreparatur. Das Reichsgericht wies die Klage hinsichtlich dieses Punktes ab, da für den Neubau der Kirche die erforderliche ministerielle Genehmigung nicht erteilt und für die Glodenreparatur weder die vorgängige Genehmigung des Besten noch auch die Genehmigung der geistlichen Oberen erteilt, der Rechtsweg also zur Zeit unzulässig sei. Als hierauf der Rechtsminister es ablehnte, die Genehmigung zu erteilen, weil er sie bei Gehör-Neubauten nicht für erforderlich hielt, gelangte auf Antrag der Klägerin die Sache vor dem preussischen Obergericht zur Entscheidung der Kompetenzkommission, und dieser erster, indem er sich der Ansicht des Ministers anschloß, ein Urtheil, daß ein negativer Kompetenzkonflikt für vorliegend, daher der ordentliche Rechtsweg für zulässig zu erachten und unter Aufhebung des betreffenden Theils der Entscheidung des Reichsgerichts die Sache zu anderweiter Verhandlung und Entscheidung an das Reichsgericht zu verweisen sei. Das Reichsgericht hat aber sich geweigert, dieses Urtheil anzuerkennen und sich nochmals mit der Sache zu befassen. Das Reichsgericht geht davon aus, daß allerdings nach dem Gerichtsverfassungsgesetz die Landesregierung die Entscheidung von Streitigkeiten zwischen den Gerichten und den Verwaltungsbehörden oder Verwaltungsgerichten über die Zulässigkeit des Rechtsweges besonderen Behörden übertragen könne. Aber bei der Auslegung dieser Gesetzesvorschrift ist davon auszugehen, daß unweifelhaft die Worte Verwaltungsbehörden oder Verwaltungsgerichte nur auf die Verwaltungsbehörden oder Verwaltungsgerichte des betreffenden Landes, deren Befugnisse in Frage kommt, nicht aber auf Reichsbehörden sich beziehen und deshalb bei dem Mangel jedes Anhaltes für eine andere und weitere Bedeutung des Wortes „Gerichten“ auch der letztere Ausdruck nur auf Landesgerichte, nicht aber auf das Reichsgericht bezogen werden kann. Es beruht daher der Schluss, daß die Bezeichnung „Gerichten“ wegen ihrer allgemeinen, das Reichsgericht nicht ausnehmenden Fassung auch auf das Reichsgericht Anwendung finde, auf einer noch zu betriebsdienlichen Voraussetzung. Wenn die Absicht des Gesetzes, in dem Wort „Gerichten“ auch das Reichsgericht einzubeziehen, spricht vielmehr die Vorschrift, daß die Anzahl der bei Entscheidungen mitwirkenden Mitglieder der höchsten, von der Landesregierung zu ernenntenden Behörde mindestens fünf betragen müsse. Denn die Senate des Reichsgerichts entscheiden in der Beilegung von sieben Mitgliedern, die Senate der Landesgerichte aber in der Beilegung von fünf Mitgliedern. Die Einrichtung einer aus fünf Mitgliedern zusammengesetzten Spruchbehörde einer nach dem Reichsgericht zulässigen, nicht aber zum Eingreifen in die Rechtsprechung des Reichsgerichts ermächtigt sein sollte. In jedem Fall ist davon festzuhalten, daß es einer ausdrücklichen Bestimmung bedürftig hätte, wenn gegenüber der Stellung des Reichsgerichts als höchsten Gerichtshofes des Deutschen Reiches, der Berufung ist, die Einheit der deutschen Rechtsprechung zu wahren, die nach § 17 O. V. G. zu ernenntende Landesbehörde die Befugnis haben sollte, in die Rechtsprechung des Reichsgerichts einzugreifen. Die von dem preussischen Obergericht zur Entscheidung der Kompetenzkommission ausgesprochene Aufhebung des vom Reichsgericht erteilten Urtheils und die damit verbundene Zurückverweisung der Sache an das Reichsgericht zu anderweiter Verhandlung und Entscheidung ist hiernach für das Reichsgericht ohne rechtliche Bedeutung. Diese Frage ist von großer prinzipieller Bedeutung. Man wird sich dem Reichsgericht jedenfalls darin anschließen müssen, daß ein Eingreifen einzelstaatlicher Behörden in die Rechtsprechung des höchsten deutschen Gerichtshofes unzulässig ist. Wenn die Begründung des Reichsgerichts in dieser Beziehung nicht allseitig überzeugend wirken sollte, so müßte eine dementsprechende Aenderung des Gesetzes getroffen werden.

Der Verlauf und die Tagesordnung für den Internationalen Sozialistenkongress, der vom 23. bis 27. September in Paris tagen soll, wird mit Bestimmtheit an der Spitze des deutschen sozialdemokratischen Centralorgans bekannt gegeben. Zur die wichtigsten „Mauerungs“-Politiker seien nur folgende Stellen aus der Tagesordnung mitgeteilt: 1. Notwendige Bedingungen für die Vertretung der Arbeit; 2. Organisation und Vertretung des proletarischen als Klassenpartei; 3. politische und wirtschaftliche Entgeltung der Arbeiterklasse; 4. Verwirklichung der Produktionsmittel. Die sozialistische revolutionäre Arbeiterpartei hat ferner den übrigen Nationen folgenden Antrag unterbreitet, dessen Einsetzung in die Tagesordnung bereits von sechs Nationen unter elf gebilligt worden ist: „Die zunehmende Concentration des Kapitals, die aus Konkurrenz, entsetzliche wirtschaftliche Mangelhaftigkeit, die durch politische Mittel nicht beseitigt werden kann, und in Folge davon die fortwährende Verschlimmerung der Lage der Arbeiter, führen sie nicht unentbehrlich zu einem unmittelbaren Zusammenstoß zwischen Arbeit und Kapital, der die Gestalt des Generalstreiks annehmen wird?“

Cesterreich. Der Schah von Persien wird nach den neuesten Dispositionen am 18. oder 19. September in 4- oder 5-tägigem Aufenthalt in Wien eintreffen und als Gast des Kaisers in der Hofburg abziehen. Während seiner Anwesenheit werden mehrere Hoffestlichkeiten und ein theatrales Fest in der Hofoper stattfinden. Von Wien begibt sich der Schah nach Pest, wo er gleichfalls Gast des Kaisers sein und 3 Tage in der dortigen Hofburg verweilen wird.

Ungarn. Ein Budapestener Blatt meldet Massenandrängen von Ruthenen und Griechisch-Orthodoxen aus Bosnien und der Herzegowina nach Serbien und Montenegro. Der Bürgermeister von Banjalona hat auf sein Amt resignirt, welcher Umstand mit den Massenandrängen in Verbindung gebracht werden.

Italien. Der Papst richtete an den Cardinal-Bischof einen Brief, in dem er die Gefahr der unbeschränkten Propaganda des Protestantismus in Italien und insbesondere in Rom hervorhebt. Er betont, daß die Propaganda geistlich gestattet ist, und sehr seine beifällige Lage gegenüber dieser Thatsache, der er nicht entgegen treten könne, auseinandersetzt. Der Papst empfiehlt dem Bischof, mit vermehrter Kraft für die Bewahrung des Glaubens einzutreten. Zum Schluss werden alle Katholiken ermahnt, ihre Bemühungen zu vereinen, damit der durch diese letzterwähnte Propaganda angerichtete Schaden so gering wie möglich sei. Wenn es noch eines Verweises bedürftig wäre, daß die Verdrängung der Weltstellung des Papstes eine unabweisbare Forderung im Interesse der Glaubensfreiheit war, so würde er durch dieses Schreiben geleistet worden sein, und die Generation, deren Erinnerung nicht zurückreicht bis auf die Zeit, wo der Papst Herr des Kirchenstaates war, kann sich an der Hand dieser jüngsten päpstlichen Veröffentlichung ein Bild von den Zuständen machen, die in Italien wieder aufleben würden, wenn der Traum der ultramontanen Welt sich erfüllen sollte. Dazu wird es um so weniger kommen, je mehr das Papstthum mit Intoleranz und geistlicher Anrechnung in den Augen der Welt gleichbedeutend erscheint.

Rußland. Die sozialistische Bewegung in den industriellen Bezirken des Reichsgebietes erfährt immer weitere Kreise; sie dringt sogar schon in die Armees. Zwei Soldaten in Genshchan, Swiderski und Wozniak, wurden durch den Regimentkommandeur bei der Agitation für die Sozialdemokratie erfaßt; sie machten darauf gegen den Oberst einen Attentatsversuch. In Folge dessen ordnete Kuri Internirung die Bildung eines besonderen Kriegsgerichts an, das die beiden Verbrecher zum Tode durch den Strang verurtheilt.

Serbien. Ein kostbares Brillantkollier mit Solitären und Smaragden wurde der Königin Draga als Geschenk des Kaisers von russischen Goldschmiedern überreicht.

Rumänien. Die bulgarische Regierung giebt in Beantwortung der zweiten rumänischen Note an, die Untersuchung gegen die der Geldverpressung an Rumänen aus Sofia Beschuldigten angeordnet zu haben. Sie versichert ferner, stets bemüht gewesen zu sein, die besten Beziehungen zu Rumänien zu unterhalten. Dies werden täglich kompromittirte Bulgaren verhoffen.

Ufrika. Immer barbarischer wird die Kriegsführung der Engländer in Südafrika. Neuerdings hat das Londoner Kriegsamt Lord Roberts in bündiger Form angewiesen, alle in kleinen Truppen oder einzeln auftretenden bewaffneten Buren als außerhalb des Kriegesrechtes stehend zu behandeln. Sobald also Burenabtheilungen bis zu 20 Mann auf Streifen ergriffen werden, sind sie vor ein Kriegsgericht zu stellen, das ihnen Strafen nicht unter fünf Jahren Gefängnis aufzuerlegen hat. Sobald ihnen aber nachgewiesen wird, daß sie einen englischen Soldaten getödtet haben, so sind sie zum Tode zu verurtheilen. Demgemäß bezieht Lord Roberts seit einigen Tagen in seinen amtlichen Telegrammen jede Gefangennahme einzelner Buren als „Verhaftung“ und die Tödtung einzelner englischer Soldaten bei plötzlichen Ueberfällen als „Mord“. Ganz besonders scharf sollen die Kriegsgerichte verfahren, wenn die Ergreifenen nicht eingeborene Buren, sondern als freiwillige eingetretene Ausländer sind.

Bei dem Prozesse, der jetzt in Pretoria dem Leutnant in der Artillerie des Orange-Freistaates, dem Deutschen Hans Cordua, wegen Vertheilung an der angeblichen Verführung zur Entführung von Lord Roberts und Ermordung der höheren englischen Offiziere gemacht wird, hat sich herausgestellt, daß das Komplott das Werk eines Vorhofs, des englischen Geheimpolitikers Gano, ist. Der Angeklagte sagte unter Eid aus, der Plan sei von Gano ausgeheckt worden. Dieser habe ihn zu sich in seine Wohnung eingeladen, habe ihm dort tüchtig mit Whisky zugelegt und habe ihm dann den Plan entziffert und erklärt, wie leicht er ausgeführt werden könne. Gano habe sich gestellt, als ob er es mit den Buren halte. Er habe, wie andere Zeugen bezeugten, wiederholt erklärt, er sehe zwar in englischen Diensten, aber die Engländer behandelten ihn schlecht und zahlten nicht genug, und daher habe er beschloffen, sich auf die andere Seite zu schlagen. Er, der Angeklagte, wollte sich anfänglich nicht auf den Plan einlassen. Aber Gano ließ nicht nach, ihm zu zeigen und ihm Reize vorzuwerfen. Schließlich, nachdem Gano ihn halb betrunken gemacht hatte, ließ Cordua sich überreden, Gano zum General Botha zu begleiten. Gano verschaffte ihm eine Kattuniform und verrieth ihm das Pöppel. Zusammen gingen sie dann nach Zibonien, wo Botha sich angeblich befinden sollte. Sie erfuhr dort, daß Botha in Midelburg sei. Cordua wollte dann nach Pretoria zurückkehren, während Gano nach Midelburg wollte. Am folgenden Tage wurden sie dann zusammen verhaftet. Gano bestritt entschieden, daß er der Urheber des Planes sei. Vielmehr habe er ihm mit vieler Mühe entdet. Im Uebrigen aber mußte er im Italienische Konsul, Baron de Romarce, bezeugte, daß Gano ihm erzählt habe, er sei an einer Verhöhnung gegen die Engländer betheilig.

Der Krieg in China. Beim preussischen Kriegsministerium ist eine besondere ostasiatische Abtheilung, vorläufig bis zur Einreichung in den Etat nur provisorisch, gebildet worden. Mit Wahrnehmung der Geschäfte als Chef dieser Abtheilung ist der Major Bayer vom Kriegsministerium, der bisher in der Annamabteilung des allgemeinen Kriegsdepartements thätig war, ernannt worden, während als Adjutant der neuer Abtheilung der Hauptmann v. Hülsen, der a la suite des Generalstabes steht und zum Kriegsministerium kommandirt war, eingetretet ist.

Ueber die Schlacht bei Tsingtau vom 5. August veröffentlicht das „Neuerliche Bureau“ folgende ausführlichen Bericht: Der Schicksal war überaus heil. Die chinesische Stellung war sehr klug ausgewählt und wurde tapfer vertheidigt, obwohl die Vertheidigung nicht so weitverbreitet war, wie man angenommen hatte. Hinter der Hauptstellung war das ganze Gelände buchstäblich mit Schützengraben bedeckt; wo es nur irgend möglich war, war ein solcher angelegt worden. Außerdem machten Drosselwerke, die jetzt nicht mehr hoch sind, den Angriff noch schwieriger. Der allgemeine Angriff begann kurz nach 4 Uhr, wo die Artillerie der Verbündeten die chinesischen Geschütze zum Schweigen gebracht hatte. Die Japaner gingen auf dem linken Flügel vor, die Engländer und Amerikaner im Centrum und die Russen, Franzosen und Deutschen auf dem rechten Flügel. Die Japaner führten den Hauptangriff und ihre Verluste waren sehr schwer. Sie mußten allein 40 Tödtliche verlieren. Der brillianteste Moment der Schlacht war eine ausgezeichnete Attacke der spanischen Kavallerie auf eine chinesische Batterie, die den Verbündeten viel zu schaden gemacht hatte. Als der Feind „Attade“ gegeben worden war, ritten die Japaner auch durch die hohe Mauer auf die Chinesen los und bevor sich diese von ihrem Schrecken erholen konnten, waren die Japaner unter ihnen und brachen rechts und links um sich herum. Die ganze Bewegung wurde ausgeführt, als ob es sich um eine Parade handelte. Der einzige Fehler der Japaner ist, daß sie zu frühzeitig darauf losritten und so manchen Mann durch zu frühes Anretzen verlor. Was aber Muth, Disziplin und Ausdauer anbetrifft, so haben sie unbedingt auf derselben Stufe, wie die besten europäischen Truppen. Während des Vormarsches wurde der Feind nach und nach zurückgedrängt, bis seine Hauptmacht bei Weisung stand, auf welche die Verbündeten den Bomardier vorbereiteten. Alle Truppen sind aber den Feind hinüber geschickt worden. Die Russen hatten die Absicht, einen Vorstoß anzuführen, da aber die Chinesen die ganze Gegend überdeckt hatten, wurden sie gezwungen, ihre Pläne zu ändern; sie konnten daher, weil sie zu spät kamen, nicht an dem Angriff theilnehmen. Die Führung der verbündeten Truppen war ausgezeichnet. Der größte Weisheit ist überall in Tact, wozu aber hatten die Mannschaften aller Nationen keine Waffenüberlegenheit. Wenn Feinde sind überall Anzeichen von Demoralisation zu bemerken.

Ein Vertreter der „Frankf. Ztg.“ hat mit Oberleutnant v. Krohn von der „Gefion“, der an der Expedition unter Admiral Seymour theilgenommen hatte und dabei am Auge verwundet worden war, im Deutschen Hospital zu Holzhaus eine Unterredung gehabt. Die Beschreibung des kurzen, misglückten Aufzuges bringt nichts Neues; interessant sind dagegen die Ausstellungen Herrn v. Krohns über die Frage, ob es eine Aufgabe gemacht worden ist. Es war das Gerücht verbreitet, daß die Russen die Verbündeten mit ihren Geschützthoren tödteten; der Correspondent fragte Herrn v. Krohn, ob das wahr sei. Er erwiderte, daß es nicht ganz so schlimm gewesen sei, aber in diesem Kriege sei es kaum möglich, Gefangene zu machen, da die Chinesen für eine solche Art Krieg zu führen, noch nicht civilisirt genug seien. Auf ihrem Wege seien sie genöthigt gewesen, alle Verbündeten mit dem Bajonnet zu tödten, da sie sich ihrer nicht annehmen konnten, und da ein verwundeter Chinese, so lange er noch eine Hand haben kann, nach dem Leben der Europäer trachte. Am Anfang landeten sie sogar verwundete Bojzen nach den Hospitalsären in Tientsin, aber sie fanden bald, daß dies ein Fehler sei, und später wurde eine Liste erlassen, alle Chinesen, die aufrecht stehen bleiben, zu tödten, und auch die Verbündeten nicht zu schonen, besonders aber abzuholen keine Gefangenen zu machen. Häufig nahmen nämlich die Bojzen ihre roten Hüter ab und thäten, als ob sie sich nicht an dem Kampfe betheiligten, aber das wurde bald ausgefunden und daher die erwähnte Liste gegeben. Die Chinesen dagegen schneiden die Köpfe aller Europäer ab, welche unglücklich Weise in ihre Hände fallen; Leutnant Friedrich J. V., der auf dem Schlachtfelde verwundet wurde und nicht gerettet werden konnte, wurde später gefunden, den Kopf von dem Körper getrennt. Bei einer Gelegenheit wurde ein italienischer Unteroffizier mit acht Soldaten von den Bojzen umzingelt, und obgleich es vier Mann gelang, sich durchzuschlagen, wurde der Unteroffizier mit den anderen von der Menge einfach übermächtig und in Stücke gehauen. Als v. Krohn später die Leiche des italienischen Unteroffiziers sah, war sein Kopf vier Mal gespalten und an seinem ganzen Körper kein heiliges Haar.

Die Regierung der Vereinigten Staaten beschloß, das Geschick Li-Sung-Tschang's, dem amerikanischen Gesandten Conger oder irgend einem anderen amerikanischen Agenten die Vollmacht zu erteilen, Friedensverhandlungen einzuleiten und die endgültigen Bedingungen einer Regelung der jetzigen Wirren festzustellen, abzuschließen. Die Ablehnung erfolgte mit der Begründung, daß China nicht die Bedingungen der früheren Erklärung der Vereinigten Staaten erfüllt habe.

Der französische Oberst Marchand, bekannt aus der Tschad-Expedition, ist zur Dienstleistung bei dem Generalstab des Expeditionskorps für China bestimmt worden und wird am 2. September nach China abgehen.

Kunst und Wissenschaft. Die Königl. Hofoper giebt heute den „Rajazzo“ und die „Sicilianische Bauernrebe“. Die Vorstellung beginnt halb 8 Uhr.

geht als letzte Nobilität in der Sommeraktion der Schwant „Zetho“ in Szene.

Man ist in Dresden um gute Militärmusik nicht verlegen, man ist sogar verwöhnt und anbruchsoll nach dieser Seite hin, sodas auswärtigen Militärmusikanten der Erfolge nicht leicht gemacht wird. Um einen solchen zu erhalten, greifen daher sehr oft auch die Fremden zur Waffe und nicht selten ist diese so geschickt und ohne Rücksicht auf Kosten durchgeführt, daß der Zweck in der Hauptsache erreicht wird. Um so überraschender muß es wirken und verdienstvoll erscheinen, wenn ein Chor ohne die Hilfsmittel der öffentlichen Anpreisungen hier auftritt und sich beiheben nach dem beutheilen läßt, was es in Willigkeit leistet. Diese rühmliche, nebenbei gesagt sehr seltene Ausnahme macht die Kapelle des Königl. Sächsischen 3. Infanterie-Regiments Nr. 102. Prinzregent Kautzold von Bayern aus Jittau, die letzten ihr erstes Concert im Schillerpark gab und diesem weitere Auführungen in großen Dresdner Gasthäusern folgen lassen wird. Ueberzeugte schon ein Blick auf das Programm, daß das Orchester der gewöhnlichen Darbietungen verstanden und dem guten und höheren Reichthum Rechnung getragen ist, so überzeuge die Jittauer Kapelle noch mehr von ihrer Superiorität in ihren ausnahmslos vorzüglichen Leistungen. In diesen liegt unverleugbar ein reiches Maß der Begabung, großer Fleiß, peinliche Sorgfalt und das Bestreben, das Beste zu erreichen und zu bieten. Die Zusammenstellung des Chores ist die einer großen Infanterie-Regimentsmusik, vollständig in den Stimmen, in der Begleitung gut gewöhnt, in der technischen Fertigkeit sehr geschickt und gewohnt auszubilden. Der Musikdirektor C. Berger bezieht sich nicht auf die Höhe der landläufigen musikalischen Disciplin, er zeichnet sich auch in der Durchbildung der Einzelheiten vortrefflich aus. Genau läßt sich die planmäßige Pflege der einzelnen Bläsergruppen unterzeichnen: die geübte, ungekünstelte Tenorstimme, die liegende Technik der Holzbläser; der martige und doch weiche Klang der Trompeten und Hörner; die wichtige Schönheit der Fagotte. Nicht weniger Sorgfalt ist auf das Ensemble verwendet, das in geschmackvoller, sachmännlicher sicherer Abwägung die einzelnen Gruppen zu einem geschlossenen Ganzen von ausgezeichneter Wirkung vereinigt. Mit so viel Lust, Liebe und Hingebung arbeitet und so hervorragendem Verstande geleitet, bietet die Jittauer Kapelle Alles, was von einem großen Militärorchester zu erwarten ist, und man macht Herrn Musikdirektor Berger durchaus kein Kompliment, sondern sagt ihm nur, was er und sein treffliches Orchester verdient, wenn man seine Kapelle mit in die vordere Reihe unserer großen und ersten Militärmusiken stellt. Er verdient eine solche Anerkennung um so mehr, als er trotz aller Leistungsfähigkeit mit jener scheinlichen Bescheidenheit sich eingeführt hat, die immer seltener wird, in dieser Zeit der allgemeinen Aufwallung und ein Lob ganz für sich verdient. Die Nummern des Programms aufzuführen wurde dem Zweck einer allgemeinen Würdigung des Jittauer Orchesters nicht entgegen, besonders hervorgehoben zu werden verdient aber vor Allem die passende und feisende Wiedergabe der „Vistula“ von Ungarischen Musikern, der „Tannhäuser-Ouverture“ des Bayreuther Hoforchesters, des „Trot de Cavalier“, „Tosador et Andalous“, die von natürlichem Schönheitsgefühl geleitete Aufführung, gute, sichere Rhythmus, Festhalten der Stimmung und ungeläufigste Steigerung der Höhepunkte machte die Ausführung der genannten Werke zu wirklich musikalischen Genüssen. Das Orchester in seinem Arbeits- und vortreffliche Solisten aufzuweisen hat, bewies der Vitenblätter Herr Heimann mit der Jittauer Kapelle über Debers letzten Gedanken, die tabellos, technisch ganz hervorragend ausgeführt wurde und eine andere brillante Reherausführung hat die Kapelle mit dem Vortrag der bekannten Schiller'schen „West im Walde“ für „Männerchor und Bläser“. Die Kapelle zeigte sich in diesem Vortrag auf der Höhe eines ausgezeichneten Männerchors, der zu sagen verheißt, der ein nicht gewöhnliches Verhältniß für den Vortragsort sich angeeignet hat. In Allem hat die Jittauer Kapelle sich so ausgezeichnet bewährt, daß es zur Freude und zugleich zur Pflicht wird, ihr einhelliges Lob zu spenden und sie als das zu empfehlen, was sie ist: ein Militärorchester ersten Ranges, das sich in der That hören lassen kann.

Sermann Starde. In Jocketa findet nächsten Mittwoch im Hotel zur Boglindischen Schweiz eine Veranstaltung von Musikdirektoren aus den vogtländischen Städten statt. Als Hauptgegenstand der Veranstaltung steht auf der Tagesordnung: Abhilfe der schweren Konstanten der Militärmusiken gegen die Civilstellen. Betreten werden die Städte Rastbach, Reichbach, Grotz, Zschütz, Gera, Weida, Jena, Jena u. s. w. sein.

Der Direktor Hiedel aus Jena, welcher vor einiger Zeit in Wallenstein sein Probeconcert abhielt, ist in der letzten Stadtverordnetenversammlung als nächster Kapellmeister gewählt worden und wird demnächst nach Wallenstein übersiedeln.

Die Stadt Köln erlöst die Verlautbarung, daß die beiden Theater der Stadt, das bisherige und das im Bau befindliche, auf die Zeit vom 1. Mai 1902 bis 31. Juli 1908 gemeinsam verwaltet werden sollen.

Von Ende October bis Mitte Dezember findet in den Räumen des Berliner Akademiegebäudes unter den Linden eine Ausstellung von Bildern des Münchner Malers Franz v. Preyberger statt. Der Kaiser von Oesterreich hat die zahlreichen Bilder aus seinem Besitz ausgelast, angekauft haben sich zahlreiche Werke des In- und Auslandes. Da überdies die Künstler aus ihrem Besitz weitere Arbeiten beisteuert, wird die Ausstellung einen unvorstellbaren Reichtum über das Lebenswert des beinahe hundertjährigen Meisters geben.

Der Wettbewerb um das Jung Goethe-Denkmal in Straßburg hat auch in Berlin eine Anzahl hervorragender bildnerischer Kräfte zu Entwürfen angeregt. So haben sich die Bildhauer Prof. Max Baumbach, Prof. Göttsche, Magnusen, Seeger, Ernst Wägnener und Wandtke an der Lösung der schönen und reizvollen Aufgabe versucht. Die Entwürfe sind in diesen Tagen geformt worden, die Entloftung erfolgt am 1. September. Die Figur Goethes und etwaige Nebenfiguren sollen in Bronze ausgeführt werden, das Podest in wetterfestem Material. Der Standort ist in der Nähe der Unterstadt, an dem einst Goethe studirt und den juristischen Doktorat erworben hat. Für das Denkmal haben 110 000 Mk. zur Verfügung.

Aus Wien wird offiziell gemeldet: Frau Odilon hat sich mit Herrn v. Kaleschka, Kaiserl. und Königl. Kammerer und Grundbesitzer, einem Bruder des ungarischen Abgeordneten, verlobt. Frau Odilon wird auch nach ihrer Verheiratung, die schon demnächst erfolgen soll, im Verbands des Deutschen Volkstheaters verbleiben.

Ein schwerer Unfall hat sich in Piesbarger Sommertheater ereignet. Auf der Probe zu Hauptmann's „Hannele“ ist ein Stuhl der Besetzung, und drei Schauspielern künzten in die Tiefe. Alle Drei sind schwer verletzt.

Die seit Langem angestrebte französische Sprachreinigung hat endlich begonnen. Nach dem Passier „Figaro“ hat der Unterrichtsminister einen Beschluß unterzeichnet, wonach gewisse Wörter und Wortfügungen vereinigt oder vielmehr in Zukunft bei staatlichen Festungen in vereinfachter Form gebildet werden sollen. Die phonetische Rechtschreibung, das Hauptziel der Sprachverbesserung, ist in dem Erlass nicht berührt, doch bedeutet dieser auch recht schon einen bedeutenden Fortschritt, der nicht nur in Frankreich, sondern auch im Auslande freudig begrüßt werden wird. Die Regeln über eine Reihe von Wörtern, deren Geschlecht je nach Einzahl, Mehrzahl oder sonstigen Umständen schwankt (amour, delice, orgue, gens, hymne, aigle, automobile), die Regeln über die zusammengefügten Hauptwörter und Eigenschaftswörter, sowie die tollen Regeln über die Veränderlichkeit des participes passés haben den Todesstoß erhalten. Dieser erste amtliche Schritt auf dem Gebiete der Sprachverbesserung hat schwere Mühe gekostet. Bisherlich 20 Jahre ist über die erwünschten Fragen gestritten worden. Die französischen Gelehrten sind davon überzeugt, daß nächstens auch die eigentliche Rechtschreibung in neue Bahnen gelenkt werden, und die Zeit kommen wird, wo man mit Louis Menard kelko statt quelque, toris statt théorie, lomo statt l'homme, l'explication statt l'explication schreibt. Auf eine etymologische Rechtschreibung legen sie wenig Werth, denn sie wissen, daß auch ihre jetzige Schreibweise der Etymologie nur in wenigen Fällen entspricht. Namentlich betritt Professor Louis Gabet von der Sorbonne, der bedeutendste französische Sprachforscher des Gegenwart, die Ansicht, daß die heutige Schreibweise größtentheils auf irrigen Verbesserungen pedantischer Köpfe des 15. und 16. Jahrhunderts beruhe.

Die neue Oper Mascagni's „Maschere“ soll ihre erste Aufführung am 17. Januar gleichzeitig in Rom, Venedig, Mailand und Genua erleben.

Donath's Neue Welt.

Heute! Donnerstag den 23. August e. Heute!

Grosses Concert

der Matrosenkavalle der Nordsee-Linie S. S. Cobra

Komponisten **Robert Vollstedt**,
Mitglied des Stadttheaters in Hamburg.

Ehrendürdigkeiten: **Albenanorama** * Märchengrotte
Thierpark.

Eintritt für Erwachsene 25 Pf., Kinder 10 Pf.

Morgen Freitag: **Concert-Fahrt**. Morgen!

Victoria Salon

Die große Eröffnungsvorstellung findet statt:

übermorgen Sonnabend.

Karten-Vorverkauf von heute an im Seitensaal.

Morgen

Tunnel-Eröffnung m. Frei-Concert.



ZOOLOGISCHER GARTEN

Auf der Völkertwiese
von Donnerstag
den 23. August an
auf nur kurze Zeit:

Riffaia-Truppe

aus Nordafrika.

Tanzende und heulende Derwische!

Zum ersten Male hier gezeigt.
Höchst interessantes Programm.

Täglich Vorstellung: Sonntags 1/12 Uhr,
Nachmittags 4 und 6 Uhr.

Eintrittspreise wochentags:

75 Pf. für Erwachsene (5 Karten 3 Mk.), 50 Pf. für Kinder.
Besondere 1. Sitzplätze 50 Pf., Tribüne 25 Pf.

Die Direktion.



Im Garten des
Hotel Demnik, Loschwitz,
heute und folgende Tage (Anfang 8 Uhr),
Sonntags 2 Vorstellungen (Nachm. 4 u. Abds. 8 Uhr)
Brauer's Hochweiner Sänger.

Eintritt 50 Pf., 1. u. 2. Platz 100 Pf.

Im Vorverkauf 50 Pf., 1. u. 2. Platz 80 Pf. Kammerkarten für 5 Pers.
2 Mark, 1. u. 2. Platz 3 Mark beim Oberkellner.

„Glycium“ Rückzug.

Hierdurch erlaube ich mir, alle meine werthen Gäste, Bekannten
und Gönner zu meinem **Donnerstag, den 23. August**, statt-
findenden

Familien-Concert

mit darauffolgendem freien Tanz

ganz ergebenst einzuladen. Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Hochachtungsvoll **A. verw. Illgen.**

NB. Vorstehendes Concert findet an Stelle des diesjährigen
Vogelschießens statt.

„Zum Niederwald“,
Weinhandlung und Weinrestaurant I. R.,
Marienstrasse 26, Telefon 1808.
Gerechlicher Garten, eleg. Lokalitäten u. sep. Zimmer.
Ganz vorzügliche Weine und Küche.
Bestens empfohlen durch den Besitzer
Hochachtungsvoll **Heinrich Donner.**

WOHIN gehen wir nach?
dem Theater
zu
Müller's Weinrestaurant
9 Neumarkt 9.
H. Souper à Mk. 2 (4 gewählte Gänge).
Pilsner Urquell. — Hochfeine Küche.
Moderne renovirte Lokalitäten.
P. T. Familien angelegentlich empfohlen.

Immer
bleibt
Metall-Fuß-Mann
Amor
das Beste.
In Dosen à 10 Pfa.
überall zu haben.
Man verlange wegen
Nachahmungen ausdrück-
lich den
echten „Amor“.

**Astrachan-
Caviar,**
vom neuen Fang, wild u. grau,
Bündel à 20 Pf.,
frische **Pökelaugen,**
Bündel 1 Mk.,
hochfeines, garantiert reines
Oliven-Oel
von der Riviera, zu feinen
Salaten, Marinaden etc. Bezug
aus erster Hand. Bid. 1 Mk.,
neue feine **Morcheln,**
Bündel 2 Mk.,
weiße beste **Steinpilze,**
Bündel 1 Mk. 50 Pf.
empfehlen

Russische Handlung
4 Reibbahnstraße 4.
Großer Vorrath
von
prachtvollen
Coniferen!
Seht günstigste Pflanzzeit!



Paul Hauber,
Baumschule
Tolkewitz-Dresden.
Kataloge gratis u. franko.
Lade Jedermann zur Be-
sichtigung meiner Baum-
schulen ein.



EPASCHKY
Feinste Meeres-
Speckfildern,
1/4 Btl. 15 Pf.
Feinlich geräucherter
Schellfisch,
1/2 Btl. 15 Pf.
Geräucherter Meeres-
Aalquappen,
2 Stück 15 Pf.
Feinstes, frisches geher
Seefisch,
feine Köpfe, nur Fleisch, Btl. 18 Pf.
Ausgeschnittene Btl. 15 u. 22 Pf.
Bratheringe,
3 Stück 10 Pf.,
Postdose ca. 60 Stück 175 Pf.
E. Paschky.

Wuttschenerstöcker,
23 J., mit Vermög., hübsche immo-
bilienbesitzer, 1. die Bekanntschaft e.
Herrn, auch Landwirths, zwecks
Verkauf. Nur streng reelle Antr.
bitte zu richten an Frau **Mühl-
mann, Amment. 60, 2.**
Eleganter Landauer,
ganz neu, ist preiswerth zu ver-
kaufen **Ratharinenstraße 8.**

„Bergrestaurant Gossebaude“
bei Dresden.
Fernsprecher Amt I, Nr. 605.

Nachdem nunmehr die Konzeptionsfrage meines Nachfolgers erledigt ist, nehme ich Veran-
lassung, allen meinen werthen Gästen, Freunden u. Bekannten mitzutheilen, daß ich das Etablissement
„Bergrestaurant Gossebaude“
an Herrn **Richard Art** künftlich abgetreten habe. Indem ich nun für das mir in so reichem
Maße entgegengebrachte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger
gütlich übertragen zu wollen.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Richard Eichler.

Auf Obiges hinsichtlich Bezug nehmend, nehme ich Veranlassung, einem sehr geehrten Publikum
von Gossebaude, Dresden und Umgegend die Mittheilung zu machen, daß ich das Etablissement
„Bergrestaurant Gossebaude“
von Herrn **Richard Eichler** künftlich erworben habe und bemüht sein werde, durch gute Be-
weiskung, sowie ff. Speisen und Getränke mir das Vertrauen meiner geehrten Gäste zu erwerben.
Ich bitte daher, mein Unternehmen gütlich unterstützen zu wollen und zeichne
Hochachtungsvoll
Richard Art.

Ergebenst unterzeichnet erlaubt sich einem hochgeehrten Publikum Dresdens die
Mittheilung zu machen, daß er
heute **Donnerstag den 23. August**
in Dresden, **Dürerplatz Nr. 20, Ecke Holbeinstrasse,**
ein
Restaurant,
verbunden mit **solidem bürgerlichen Mittagstisch** eröffnet hat.
Es wird kein eintichtiges Bestreben sein, durch musterhafte und reelle Bewirthung
sich die Anfechtbarkeit und das Wohlwollen eines hochgeehrten Publikums im Laufe der
Zeit zu erwerben.
Zum Ausschank gelangen nur Biere der renommtlichsten Brauereien:
**Echt Münchner Löwenbräu, echt Kulmbacher, Carl Beck, deutsches
Pilsner, Exportbiererei Radeberg, H. Lager, Kelsenfelder Pilsener, H. Einfach,**
Tübing, sowie gutgekostete Weine von **Brems & Co.,** Hoflieferant Sr. Majestät des
Königs von Sachsen.
Mit der Bitte um gütigen Zuspruch zeichnet mit höchster Hochachtung
Alfred Hering,
früher Keller im „Restaurant Göttergarten“, Blasewitz.
Strassenbahnverbindungen:
gelbe Linie: Hauptbahnhof-Blasewitz, halbstündliche Verbindungstrasse oder Carolahaus.
rothe Linie: Altmarkt-Blasewitz, halbstündliche Verbindungstrasse.
Von sämtlichen Haltestellen 2 Minuten nach dem Taktplan.

Gas-, Koch-, Heiz- u. Plättapparate
für Haus- und gewerbliche Zwecke.
Gas-Kochplatte „Ascania“,
mit und ohne Ventile. Feiner und sparsamer Gasfoder. Voll-
kommenster Erfolg für Kohlenherd. **Prämiirt** auf der Reichs-
ausstellung in Wien.
Hermann Liebold, gr. Kirchgasse 3-5.

Versteigerung. Heute **Donnerstag den 23. August** Vorm.
von 10 Uhr an gelangt **Zweckstrasse 15** im
Auktions des Consortiums für Güter-Verkauf und Abfuhr **„Blüme & Co.“**
ein großer Posten verfallener Lagergüter,
wobei: Schränke, Kommoden, neue Bettstellen, neue Polstermöbel, Tapeten, 1 Kiste Glasbilder, Ziegel-
tuch, eine große Partie neuer Stahl und Eisen, Eisenbleche, Lagerböden, neue Gärtenkörbe,
Christbaumzweige, Zuckertonnen, 1 **Erbsen- u. 1 Joh Weizen,** Weizenkörner u. vieles Andere
zur Versteigerung.
E. Pechfelder, vom Rathe verpfl. Auktionator u. gerichtl. Taxator.

Hotel Lingke
Seestrasse — Altmarkt.
Den Tit. Besuchern Dresdens
bringe mein Hotel u. Restaurant
in empfehlende Erinnerung.
Anerkannt vorzügliche Küche,
Ausschank hochfeiner Biere.
Hochachtungsvoll
Robert Zschäckel, Hotel Lingke.

2 kleine Pferde!
Ein Paar eleg. 7 jähr. ungar.
Wallache, Fuchs und Falbe,
153 Ctm. hoch, für leicht und
schwer, beide sicher einspannig,
passend für Väder, Milch- und
Butterhändler, auch für kleine
Wettrennenwagen, der Fuchs sehr
eleg. für Herrschaften, denn lamm-
strenum und fehlerfrei, sehr billig
zu verkaufen. Verkauf die Pferde
auch einzeln. **Neugruna-
Blasewitz, Raistr. 24, 8-9.**
Pianino, prachtvoll, gegen
Rost sehr billig
Wochstr. 18, 2.

Seite 7 „Freiburger Nachrichten“ Seite 7
Donnerstag, 23. August 1900 Nr. 231

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere,
Direktion:
Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**
Anfang Wochentags 8 Uhr, Sonntags 5 Uhr.
Eintritt 50 Pf.

Wiener Garten.
Heute

Matrosen-Concerte
von der Kapelle der
Kaiserlichen Kaiserlichen Matrosen-Divis.
aus Wilhelmshaven,
Direktion:

Kaiserl. Musikdirektor **F. Wöhlbier.**
Obige Kapelle begleitete Se. Majestät den Deutschen Kaiser auf den meisten seiner Reisen, wie auch bei den Besuchen an den Höfen von England, Belgien und Schweden mit großen Erfolgen.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 1 Mark.
Billets im Vorverkauf à 75 Pf. in den Kgl. Hofmusikalienhandlungen **F. Ries,** Kaufhaus, und **Adolph Brauer,** Neustadt, Hauptstraße, sowie in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
Die Concerte finden bei jeder Witterung statt.
Bei ungünstigem Wetter bieten die umfangreichen Kolonnaden und der Garten-Saal, sowie die neuerbaute Halle angenehmen und geschützten Aufenthalt.

Hochachtungsvoll **Moritz Canzler & Co.**
Nächstes Sonnabend Concert von obiger Kapelle zum Besten des Landes-Verbandes für das Königreich Sachsen unter dem hohen Protektorate Sr. Kgl. Hoheit Prinz Friedrich August.

Schillergarten Blasewitz.
Freitag den 21. August
Nachmittags-Concert
von obiger Kapelle.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Helbig's Etablissement.
Heute Donnerstag
Großes Militär-Concert
von der Kapelle des Königl. Sächs. 2. Jäger-Bataillons Nr. 13,
Direktion: Stabshornist **A. Helbig.**
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende 11 Uhr.
Vorverkaufskarten sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Grosse Wirthschaft im Kgl. Großen Garten.
Täglich Gr. Concert
von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirectors
A. Wentscher.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 10 Pf.
Hochachtungsvoll **H. Müller.**
Morgen Freitag
Gr. Doppel-Concert
von der Kapelle des Königl. Sächs. 1. Jäger-Bataillons Nr. 12 aus Freiberg.
Direktion: Stabshornist **Giltsoh,**
und obiger Kapelle.
Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Stadtwaldschlößchen.
Postplatz.
Schönst gelegener Garten im Centrum der Stadt.
Straßenbahnverbindung nach allen Richtungen.
Täglich großes Gesangs- und Instrumental-Concert
der Familie **Carl Drecher,** 9 Personen 8 Geschwister im Alter von 7-21 Jahren. Direktion: **Paul Drecher.**
Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.



Concert-Fahrten
bei schönem Wetter
jeden Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Sonnabend
ab Landeplatz Terrassenufer Nachm. 5 Uhr und jeden Mittwoch Nachm. 3.30 Uhr.

Militär-Musik.
Tägliche Eilfahrten
Som. 8.0 Uhr ab Dresden nach Schandau-Auffig u. Som. 11.15 H. ab „ „ Schandau-Permskretschien.

Unter dem Allerhöchsten Protektorate Seiner Majestät des Königs Albert von Sachsen.
Deutsche Bau-Ausstellung Dresden 1900
im
Städtischen Ausstellungs-Palast und Park an der Stübellee.

DEVTSCHER BAV-AUSSTELLUNG DRESDEN 1900
1. JULI - 15. OCTOBER
VERGNÜGUNGSECK SCHILLERGARTEN.

Kassenöffnung um 9 Uhr.
Im Ausstellungs-Park von 5-10 Uhr
heute Donnerstag
Großes Concert
des Trompetercorps des Kgl. Sächs. Garderegiments unter Leitung des Stabs-trompeters **H. Stock.**
Bei günstiger Witterung:
Grosse Illumination des Ausstellungs-Parkes.

Eintrittspreis zur Ausstellung:
Erwachsene 50 Pf., Kinder 25 Pf.
Uebergang od. Bahnfahrt von od. nach d. Vergnügungseck 10 Pf.
Schluss der Ausstellungshallen Abends 8 Uhr.

Vergnügungseck
im Königl. Großen Garten, an der Stübellee, durch elektrische Tunnelbahn mit der Ausstellung verbunden.
Römisch-germanische Ansiedlung. Moderne Bauten.
Im Vergnügungseck Eintrittspreis den ganzen Tag über Erwachsene 30 Pf., Kinder 15 Pf.
Bei Ueberfahrt oder Uebergang vom Vergnügungseck nach dem Ausstellungs-Park sind Zuschlagkarten zu lösen.

Dauerkarten 10 M. - Anschlusskarten dazu 6 M.
Familienkarten 10 M. sind an den Kassen des Ausstellungs-Parkes zu haben.
Verloosung von Ausstellungsgegenständen:
Hauptgewinn: Ein Landhaus im Werthe von 10.000 Mark. - Loos 30 Pf.

Schillergarten, Blasewitz.
Heute Donnerstag
Grosses Militär-Concert
von der Kapelle des 3. Sächs. Infant.-Reg. Nr. 102 aus Jittau.
Direktion: **C. Berger.**
Anfang 6 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Abonnementbillets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse und im Vorverkauf à 30 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.
Hochachtungsvoll **Herm. Naumann.**
Bei eintrübender Dämlichkeit prachtv. Illumination u. Feuerwerk.

Vergnügungs- und Sommer-Etablissement **Weltermühle, Grohartiger Aufenthalt.**
Kemnitz-Dresden.
Bahn u. Dampfschiffstation. Fahrt von Dresden 10 Pf.
Herzlich am Eingang des Schöner Grundes gelegen.
Donnerstag den 23. August
Großes patriotisches Concert
zum Besten der sächsischen Truppen in China, ausgeführt vom Allgemeinen Musiker-Verein zu Dresden.
Anfang 4 Uhr. Ende 9 Uhr. Eintrittsgeld nach Belieben und steht unter behördlicher Kontrolle.
Der volle Ertrag ohne jeden Abzug fällt den sächsischen Truppen in China zu, da alle entfallenden Spesen von dem ergebenst Unterzeichneten bestritten werden. Im Interesse dieses patriotischen Unternehmens bitte ich um recht zahlreichen Besuch.
Hochachtungsvoll **A. Birbaum.**
NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Fest Montag, den 27. August, statt.

An die Bewohner der Elbthalortschaften von Dresden bis Rathen.

Bei der anlässlich des 1. sächs. Grenadiertages stattfindenden Dampfschiffpartie nach Rathen etc. sind den Theilnehmern schon bei der Hinreise seitens der Bewohner der Elbthalortschaften ganz besondere Aufmerksamkeit zu Theil geworden, zu einer Nation ersten Ranges jedoch gestaltete sich die Heimreise durch die massenhafte Entzündung der verschiedensten Beleuchtungselemente und durch das Abbrennen von Feuerwerkskörpern.

Die unterzeichneten Ausschüsse halten es deshalb für ihre Pflicht, Allen, die durch irgend eine Unachtsamkeit unsere Partie verunruhigen helfen, insbesondere den lieben Bewohnern der Stadt Wehlen und ihrem verehrten Oberhaupt, unserm Kameraden, Herrn Bürgermeister **Schnale,** für Aufrechterhaltung des Marktortes den verbindlichsten Dank hierdurch auszusprechen.

Der Central- und der Festausschuss des 1. sächs. Grenadiertages in Dresden.
Paul Schultze. Carl Zimmermann.

Dem Verdienste seine Krone!

Für die anlässlich der Grenadiertage von der Dresdner Einwohnerschaft bewirkte reiche Schmückung und Beflaggung sagen den gebührenden Dank.

Eine größere Anzahl ehemaliger Grenadiere.

Deutsche Schänke „Drei Raben“,
Dresden-A., Marienstr. 18/20.
Heute Donnerstag den 23. August
im Weiss. Saale oder im Garten

Militär-Concert
von der Kapelle des Königl. Sächs. Schützen-Regiments „Prinz Georg“ Nr. 108.
Direktion: Herr Musikdirector **Gustav Kell.**
Streichmusik. Anfang 8 Uhr. Waldhorn-Quartett.
Eintritt 30 Pf. Familienkarten 4 Stück 1 M.
Die vorherigen Lokalkarten bleiben entreefrei geöffnet.
Hochachtungsvoll **Carl Radtsch.**
Jeden Donnerstag Militär-Concert

PALAST-RESTAURANT DRESDEN-A. Ferdinandsstr. 4.

Täglich Nachmittags 4 1/2 und Abends 8 Uhr
Eintritt frei!
Concerte der Wiener Solisten-Kapelle.
Direktion: Herr Kapellmeister **H. Herlinger.**

Nur noch bis 31. August d. J.
Hartmann'sches Opern-Gesangs-Terzett.
Hotel Philharmonie
Dresden-A., Ferdinandsstrasse 4.
40 Zimmer mit 60 Betten von 1.50 M. an bis 4 M.

Verantwortl. Redakteur: **L. F. Armin Wendorf** in Blasewitz. - Drucker und Drucker: **Siegmund & Reichardt** in Dresden, Rattenstr. 38.
Eine Gewähr für das Erhalten der Ausgaben an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 22 Seiten incl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Theilausgabe.

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Seite 8
Sonntags, 23. August 1900 Nr. 231

S u f f
f a r t
S a u
A u m
p r e i s
w ä h r e n
a u s g a n g
w i d
C o
e r s t a n
B r o g
D o n n
d e s
a u s
B r i
A b e n d
h e u t e
P e t
C o n c
N a c h
h e r
a n s
A b j u g
u n d
C h a b i
r e i c h
d e s
S a
e n e r t
b e k a n
d r u f
S u g e
g e l a f
S a h e
E n l a g
d i e g r
V e r e i
a b s c h i
d e r
S e i n
b r a c
G a r t
e i f e n
i d e n
n a c h
s e i n e r
e i t e r l
n a c h
N ä c h s t
e i n e s
W e i c h
G ä l t e r
d e s h
r a n g i
v e r b i n
z u w e
d e r
S a m
G a l t h
W e i t z
l a n g
a b w e i
b a h n
S e n t
S t r a ß e
b e g i n
S c h w
j e m i
112.00
t i o n
a u f z u
e r l a u t
11. S
S e u e r
J a h r
v o n
d e m
J a h r e r
W e i c h
d e r a n t
s e i n e r
a m 2
S t a n n
f ä h r t
v e r e d
m e i t e
F e r i e n
d e m
e s v
a n f a l
S c h u
D a s
v o n
S p a z
m e d i
E r j a
C i n e
W e
H e r r
S t. 2
s i c h
217.4
g e c h
t a m m
8.503
g e c h
s 176
r i g e r
g e b a
l a u t e r
z u 21
B e g l e
g e m e
w u r d e
B l i n g
B u r g
p o l t r e
g e g l
d i e

Vermischtes.

Ein schweres Unwetter mit Wolkbruch ging, wie gemeldet, über Elberfeld hernieder. Der helle Tag verfinsterte sich in kurzer Zeit zur Nacht, Bliz auf Bliz zuckte hernieder, unaußsprechlich rollte der Donner so heftig, daß die Häuser erzitterten. Der Sturm heulte unheimlich, der Hagel prasselte in großen Schloten auf die Dächer und gegen die Fenster, und endlich fiel der Regen wohl eine Stunde lang vom Himmel, als würde, wie man sagt, aus Eimern gegossen. Von den die Stadt einschließenden Bergen kühelten die Wasserfälle Strömen gleich in die Straßen herein und rissen stredentweise das Pflaster auf. In der Thalstadt stand das Wasser in wenigen Augenblicken fußhoch, an tiefer gelegenen Stellen sogar einen Meter hoch, ersäufte die Keller mit ihrem Inhalt und lag in einzelnen besonders niedrig gelegenen alten Häusern, u. A. in der Gegend des sogenannten Inselns, bis zu einer Höhe, daß die Bewohner Nöthenen mußten. Die Bewohner der Weststadt tiefen in der Angst die Feuerwehr herbei. Der Schaden, den dieses Unwetter angerichtet hat, ist sehr groß. Gelitten haben namentlich auch einige Großkaufleute am Wall, die große Bauschiffe in ihren Kellern aufbewahrt haben. Der Strohbahnverkehr kostete längere Zeit vollständig, weil der von den Bergen herabgeschüttete Sand an einzelnen Stellen, so am Landgericht, fußhoch auf den Schienen lag. Der Bliz hat, soviel sich jetzt bekannt geworden ist, keinen Schaden angerichtet, bis auf die Zerstörung eines Schornsteins. Groß wird dagegen auch der Schaden sein, den Regen und Hagel an Feld- und Gärten angerichtet haben.

Im Berliner Tiergarten wurde in der Nacht ein 70jähriger Mann überfallen. Zwei junge Kaufleute, welche den letzten Zug verpaßt hatten und deshalb eine Nachtwanderung durch den Tiergarten machen mußten, sahen unweit des Kroll'schen Establishments den Greis mit einem Strolch im Handgemenge und hörten, wie Letzterer die Worte ausstieß: „Gib mir Dein Geld, oder ich erschle Dich!“ Sie eilten sofort hinzu und der Angreifer nahm nun Reißaus. Der Alte konnte vor Schreck kein Wort herausbringen. Seitens des einen jungen Mannes wurde die Verfolgung des Wegelägers angenommen, und auf das aus einer Hundsfelle gegebene Signal kamen auch einige Schutzleute herbei; leider gelang es jedoch nicht, den Strolch zu ergreifen, der inzwischen in die Gebüsch entwichen war.

Ein Sohn zweier Fakultäten hat in Berlin das Licht der Welt erblickt. Der glückliche Vater ist der Frauenarzt Dr. med. Wegscheider, und die junge Mutter Dr. phil. Hildegard Wegscheider-Biegler. Natürlich ein Sonntagskind! In dieser Familiennachricht paßt eine andere, ein Gebrauchsartikel, daß die schwarze Tafel des Standesamts zu Friedrichstr. 10. unkenntlich. Ein Dr. phil. heirathet einen anderen Dr. phil., es wird der Universitätsprofessor Dr. phil. Kahlisch in Kostock aufgegeben mit Dr. phil. Julia Venas in Leipzig.

Ein in der Weststraße in Bafareit etablirter Prageranfabrikant ließ den Bulgaren Georgien in dem Augenblick verhaften, als dieser einen Worbansatz auf den Polizeipräsidenten Tobescu ausführen wollte. Im Besitz Georgien's wurden ein Revolver und ein Dolch gefunden.

Wenn nicht für die Besucher, so doch für die Aussteller und Diebstahl, die in die Preisvertheilung mit einbezogen sind, hat die Weltausstellung ihren Höhepunkt erreicht und überschritten und eigentlich sogar ihr Interesse verloren. Für sie war das Besondere die Erlangung einer Auszeichnung. Jetzt, da die Bezeichnung erfolgt ist, haben die Glücklichen, denen ein „Ehrenvogel“ zugefallen ist, auf der Ausstellung nichts mehr zu suchen und werden sich voraussichtlich um sie nicht mehr kümmern. Die leer ausgegangenen, die Enttäuschten aber werden sich bemühen, jeden Gedanken an die Ausstellung aus ihrem Kopf zu verbannen, um sich nicht dauernd ärgern zu müssen. Das Amtsblatt ist in chinesischer Form erschienen, nicht als Zeitung, nicht als Welt, sondern als wichtiger Quartband von weit über 100 Seiten. Die ungeheure Nummer kostet einen Franken, wurde in einer Auflage von 20.000 Abzügen hergestellt und war eine Stunde nach dem Erscheinen vergriffen. Das ist ein Erfolg, dessen sich wenig Bücher rühmen können. Wie könnte aber auch ein Richter mit einem Minister, der Ordensnennungen unterzeichnet, in Wettbewerb treten? Natürlich bedeuten nicht alle 28.000 Namen, die das Amtsblatt enthält, neue Ordensritze. Die meisten sind nur Empfänger von Ausstellungsmedaillen verschiedener Güte. Aber auch Ehrenlegionskreuze hat es in schwerer Menge gegeben, und um ihre Vertheilung kümmerte das französische Publikum sich leidenschaftlich. Unter den Ausstellern ist das Nurren allgemein. Die Regierung hat sich viele Hundert Kreuze aller Rangstufen zur Vertheilung an Ausstellungsbediensteten bewilligen lassen. Dazu ist ein besonderes Gesetz nötig. Denn nach einem älteren Gesetz darf die Nennung für je drei durch Tod frei werdende Kreuze nur zwei neue Kreuze bestehen, und die Bediente, die auf Auszeichnung den dringlichsten Anspruch haben, sind in diesem gelegentlichen Bande so zahlreich, daß die Minister immer gezwungen sind, Vorkauf auf eine mehr oder minder fernere Zukunft und auf die „hoffentlich“ zunehmende Sterblichkeit der Ordensinhaber zu vertrauen, da sie nicht über das kleinste Ehrenlegionskreuz, nicht über das mächtigste Zippelchen rothen Bandes verfügen. Die Kreuze, die ihnen das Parlament nun für die Ausstellung bewilligt hat, wurden von ihnen zum Theil der gesetzlichen Bestimmung entgegen zur Abtragung aller, längst fälliger Ordenschulden benutzt, und die Aussteller rufen nun empört, man habe sie betrogen. Die Regierung war aber so vorsichtig gewesen, der Form zu genügen. Alle Künstler, Schriftsteller u. s. w., die sie ausgezeichnet hat, waren entweder im Kunstpalast vertreten oder Mitglieder irgend eines Abtheilungsgerichts, und die Regierung kann immer vorbringen, sie habe sie dem Brauch entsprechend als Preisrichter befragt. Unter den Ritzern sollen drei Mitarbeiter des „Figaro“ unter Führung ihres Chefredakteurs Fernand de Rodans auf. Vier Kreuze für ein Blatt bei einem einzigen Schuld — das ist hier beispiellos und löst ersteinen, welchen Werth das Ministerium auf die Unterzeichnung des Blattes legt, das unter den schwerigsten Verhältnissen für die Politik des Herrn Waldeck-Roussieu eingetreten ist.

Der letzte Fall, daß Jemand sein ganzes Hab und Gut durch den Hauptgewinn in einer Lotterie verliert, hat sich zu Fraulautern bei Saarbrücken ereignet. Ein Schiffer von dort, der in ziemlich guten Verhältnissen lebte, hatte das Loos Nummer 18427 der Bräunlicher Kirchenbau-Lotterie erworben. Auf dieses Loos fiel der erste Hauptgewinn von 10.000 Mk. Als dies der Schiffer, der mit seinem Fahrzeug zur Zeit gerade in Saarbrücken lag, erfuhr, sandte er das Loos in einem mit drei Zehnmarkenmarken besetzten Briefkasten an das Münchener Posthaus, das die Gewinne auszugeben hatte. Als der Schiffer hierauf keine Nachricht erhielt, fragte er einige Zeit später nochmals an, worauf das Posthaus erklärte, den Brief mit dem Loos nicht erhalten zu haben. Der Schiffer erhob nun Klage, es folgte ein langwieriger Prozeß, dessen Kosten zu solcher Höhe anstiegen, daß er nicht nur Haus und Hof, sondern auch sein Schiff verkaufen mußte. Der Prozeß ging für ihn verloren und damit auch der hohe Gewinn. Jetzt muß der „glückliche“ Gewinner, nachdem er von längerer Krankheit genesen ist, wieder als einfacher Tagelöhner arbeiten, um sich und seine aus sieben Personen bestehende Familie zu ernähren.

Der Lokomotivführer und der Heizer des Salzbürg-Münchener Schnellzugs, die vor zwei Monaten den Fürsten von Bulgarien auf der Lokomotive mitfahren ließen, hatten hieron schlechten Taal. Der Fürst hatte zwar dem Lokomotivführer ein Trinkgeld von 60 Mk., dem Heizer ein solches von 30 Mk. gegeben. Aber die beiden sollen das Geld wieder zurückzahlen, weil das Ministerium, an das diese Angelegenheit zur Entscheidung ging, verfaßt hat, daß dem Fürsten die 90 Mk. wieder zurückzahlen seien. Dabei wurde dem Fürsten bedeutet, daß es nicht gestattet sei, auf der Maschine zu fahren, und gebeten, der Fürst möge sich künstlich solcher Erfahrungen enthalten. Der Lokomotivführer und der Heizer erhielten eine strenge Verwarnung.

Am Lager bei Bismarck ereignete sich eine furchtbare Katastrophe. Während der Übungen der hiesigen Minenkompanie plakte auf einem Ruderboote eine Plattermine und zerplätterte das Boot vollständig. Neun darin befindliche Soldaten wurden schwer verletzt, von denen fünf gleich darauf starben. Einem Unteroffizier wurden beide Hände abgerissen und die Beine zertrümmert. Der Unglückliche lebte noch volle zwei Stunden. Ein Gelehrter hatte ähnliche Verletzungen. Es heißt, die Plattermine sei in den Händen des Unteroffiziers Arminow plötzlich geplatzt, da die elektrische Verbindung zu früh in Thätigkeit trat.

Ein vordächiger Bauer. Konstantin zu einem Bauern: „Wie kommen's denn da mit Ihrem Bittel dritter Klasse in die erste? Was ist das?“, Bauer: „Ja, schau's, Herr Konstantin, ich hab' da grad an Rod mit Ros, der a bissel rächt; da hab' ich denkt, da is laar, da sek' d' mein, da ischert' d' Niemand!“

Wittig, Scheffelstr. 15, 2. Et. heilt Hautauschläge, Geschwüre, alte Ausschläge, Schwäche, 9-5 Abends 7-8. Böttcher, Schloßstr. 5, heilt seit 20 Jahren Krätze u. veralt. geheime u. Hautkrankh. aller Art. 9-4. Held, 1. gelammte Heilende, geheime und Frauenkrankheiten, Zwingerstr. 24, 1. Et. Sprechzeit tägl. 10-11 Vorm., 4-8 Abends. Sonn- und Feiertags 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. Schnelle Hilfe in allen geheimen Leiden. Schwarze, Innenstr. 43, L. heilt nach langj. Et. nur schnell, kostl. u. streng diskret: Geheime Leiden u. Folgen, Ausflüsse, Ausschläge, Flechten, Geschwüre, Schwäche u. innere Krankheiten; genaue Harmanalysen, größte Special-Heilapparate am Platze. Sprechz. 9-3, 5-8. Sonnt. 9-2 Uhr. Bruchleiden finden selbst in den schwerst. Fällen sich. Hilfe h. Wandg. Carl Kunde u. Frau, Bismarckstr. 45 u. Wallstr. 16. Wenn daran liegt, das Modernste, Haltbarste und Gedeigendste in Seidenstoffen bei festen, billigen Preisen zu kaufen, der wende sich an Carl Eduard Piesch, erstes Seidenwaarenhaus Dresden, 9 Bismarckstr. 9, Brautkleiderstoffe größte Auswahl am Platze. Pedol. Sie fühlen sich wie neu geboren nach dem Gebrauch von Pedol. Das unbedingte Beste bei Schneidwaren. Vorräthig in Apotheken und Tragenhandlungen. Engros: Gebr. Strefemann, Röhren-Abtheilg. Dresden-N.

Größtes Erstes Hotel Deutschlands

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3-25 Mk. Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Dr. Reinecke, Eliasplatz, verreist vom 21. August bis 1. September.

Dr. Klopffleisch von der Reise zurück. F. Rothenbach, American Dentist, Victoriastrasse 5, von der Reise zurück.

Dr. chir. dent. Kuzner's Zahnärztliche Privat-Klinik, Ferdinandstr. 7, gegenüber dem Palais-Restaurant, geöffnet von 9-5 Uhr u. Sonnt. Vorm., gewährt Unbemittelten, staatsmittel u. Angehörigen zahntechnische Hilfe zu halben Preisen. Schmerzlose Operationen. Plomben (1-2 Mk.). Zahnersatz unter Garantie (2-3 Mk.).

Geheime Leiden und deren Folgen, Ausflüsse, Darmbeschwerden, Geschwüre, Schwächezustände etc. (20-jährige Praxis) heilt nach einfach bewährter Methode O. Goscinsky, Dresden, Zinzendorfstr. 47, part. rechts, tägl. v. 9-4 u. 6-8 Abends, Sonnt. v. 9-3. (16 Jahre b. verstorb. Dr. med. Blau thätig gewesen.) 18

Spezialarzt für Nervenkrankheiten Dr. Curt Schmidt, Porfikusstr. 6, von der Reise zurück.

Aussergewöhnlich billig kauft man in dem

Grossen Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts

sämmtliche Damen-Kleiderstoffe, insbesondere einfarbige Stoffe, neueste Farben, modernste Gewebe, für Straße und Haus etc.

Schwarze Stoffe über 100 verschiedene Bebarben Kleid von 4 Mk. bis 40 Mk.

August Kretzschmar, 9 König Johannstrasse 9 part. u. 1. Etage, 1845 gegründet 1845.

Pneum.-Rover, Jagd-Frettchen kleiner Posten, keine deutsche Marke (Streitobjekt), soll im Einzelnen, per Stk. 110 Mk., verk. werden. Off. u. O. J. 695 Exp. d. Bl. Güterbahnhofstr. 4 im Kontor.

Bekanntmachung, betr. Berechnung der Schlepplöhne.

Die unterzeichneten Schiffsahrts-Gesellschaften haben vereinbart, daß vom 1. September d. J. an bei der Berechnung der Schlepplöhne für die Schiffskörper der nach dem neuen einheitlichen Nichtverfahren vermessenen Schiffe nur noch die in den Nichtverfahren angegebene höchste Tragfähigkeit als Grundlage der Berechnung dienen soll. Von da ab kommt die in den früheren Schiffs-patenten oder Nichtverfahren angegebene oder infolge privater Vermessung ermittelte Tragfähigkeit bei neu geachteten Schiffen also nicht mehr in Betracht. Ferner kommen bei neu geachteten Schiffen alle Klassen-Ermäßigungen in Wegfall, welche bei den nach altem Verfahren vermessenen Schiffen gewissen Arten und Größen derselben gewährt worden sind.

Dagegen wird den neu geachteten Schiffen die Vergünstigung zu Theil, daß bei der Schlepplohn-Berechnung nach Tonnage für den Schiffskörper, sowohl bei der Berg- wie bei der Thalfahrt, die Tragfähigkeit

auf der Strecke Hamburg-Wandenburg um 22%
Wandenburg-Schandau um 30%
oberhalb Schandaus um 22%

niedriger angenommen werden soll, als die in den neuen Nichtverfahren angegebene höchste Tragfähigkeit beträgt.

Nachdem werden für neu geachtete Schiffe und für die in denselben besitzenden Güter die in der Bekanntmachung der unterzeichneten Gesellschaften vom 10. bez. 11. Juli d. J. erwähnten Schlepplohn-Ermäßigungen, gleichwie den sonstigen Schiffen, gewährt, wobei berücksichtigt bemerkt wird, daß seit dem 1. August d. J. auf der Strecke Dresden-Schandau der volle Tarif zu bezahlen ist.

Den Herren Schiffseignern wird empfohlen, ihre Schiffe, soweit es noch nicht geschehen ist, möglichst bald nach dem neuen Verfahren aischen zu lassen.

Dresden und Hamburg, den 21. August 1900.

- „Kette“, Deutsche Eibschiffahrts-Gesellschaft.
- Oesterreichische Nordwest-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
- Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft vereinigt. Elbe- und Saale-Schiffer.
- Deutsch-Oesterr. Dampfschiffahrt, Aktien-Ges.
- Neue Norddeutsche Fluss-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
- „Elbe“, Dampfschiffahrts-Aktien-Gesellschaft.

Naturheilkunst

Die in der grössten sind die Heilerfolge im Naturheilbad „Zukunft“, Plauen-Dresden, Hohelstraße 6. Es haben nach 3-6wöchentlicher Kur wurden nachweislich die schwersten Krankheiten geheilt. Schöne Lage, großer Garten, Luft- und Sonnenbäder, Annehmlichkeiten, Massagen und Elektrizität. Preis für volle Behandlung und Verpflegung pro Tag von 4 Mk. an. Kurberichte gratis durch die Direktion. Sprechzeit 9-11 und 2-4 Uhr. Krankenbesuche hier und auswärts.

Sprechende Papageien,

Blauköpfe-Amazonen, Grauvogel, Gelbnacken, selten schöne, fingenahme, gut eingewöhnte Exempl. Rafanus, Koffel, Wellen u. Nymphensittiche, graue u. rothe Kardinalen, Sittensänger, Nonpariels in Pracht, Schmetterlings-, Wand-, Pavlo-, Bart-, Zebra-, Reis-, Lacer-, Gelammer-, Muskat- und Indigo-Finken, Atride, Orangebäckchen, Gelbauge, Girtel-, Rönne-, Weibervogel, Nachttauben, feinfärbige Parer Kanarienvögel, blaue Dohrroller, bei Tag u. Nacht schlappend, empfehle unter bekannter reeller Bedienung in reichhaltiger Auswahl. Prachtvolle Papageien- und Vogelkäfige, Vollerren, Zäuber u. Fische. Futter für Wild u. Stubenvogel, nur 1 Sorte, vielfach mit 1. Preis prämiert. Dr. get. Ammerer, Weiskauer, Universal-Agent für Viehhändler, Vogelzüchter, Vogelfeind. Nach auswärts gegen Nachnahme.

Zoologische Handlung, Moritzstrasse 13.

Gute böhm. klare Braunkohle

aus dem Tur-Brücker Reviere hat billig größere Posten zur prompten Lieferung abzugeben.

S. Meister, Leipzig, Nürnbergerstr. 42.

Unsere Lebensversicherung ohne ärztliche Untersuchung

mit Wochenprämien von 10 Bg. an, mit Monatsprämien von 1 Mk. an, mit vierteljähr. u. Rämien für Verfall von 1000 Mk. an

beliebigen Personen jeden Standes, besonders auch Damen, Gelegenheit zu reichlichem Verdienst durch Nachweis oder Vermittlung. Mündliche oder schriftliche Meldungen sind zu richten an das Generalagenturbureau

F. R. Giese, Leipzig, Boserstrasse 4.

Geheime

Leiden jeder Art u. Folgen, selbst hartnäckiger Fälle b. Männern u. Frauen, Ausflüsse, Geschwüre, Drüsen, Garm, Gant u. Vaginalleiden, Schwäche, Flechten u. ganz veralt. Wunden, Verwundungen etc. heilt d. vort. garant. solide Mittel u. ein. glanz. bewähr. Verfahren. 21 jähr. erfolg. Praxis. Auch briefl., diskret, schnell u. gewissenhaft! Sprechz. auch Sonntags. (Direkte rotte Strophenbahn Barbarossaplatz.) Dresden, Vorstadt Striepen, Bergmannstr. 4, 1. C. Bräckelet.

Kutschwagen. Pianino. gebraucht, geg. Stoffe billig zu verkaufen Reichenstr. 2. 1. Frauen Buch über die u. i. n. franco 1 1/2 Mk. Nachnahme. Sieben-Verlag Dr. 59 Hamburg. Gde. Rütten u. Wartburgstr.

Ueber die Theilnahme der Frauen an dem Wirken für das Gemeinwohl. (Fortsetzung.) Und wie die Zeiten des Ausgangs der antiken Welt, so sind auch die nicht minder kampfreichen Zeiten des Mittelalters von gar mancher edler Frauengestalt verklärt, die inmitten der Noth und des Schmerzes und Tranges jener Entwicklungsperiode ein vom Geist des Christenthums getragenes Leben edler Gesinnung anbahnte. Manches bekannter Name tritt uns auch hier, namentlich mit der Entwicklung germanischer Kultur verknüpft, entgegen: z. B. die Burgunderin Glorinde, des wilden Frankenherzogs Ludwig's erste Gemahlin, deren mildem, aber um so wirksamem Einfluß es doch zumeist zuzuschreiben ist, daß ihr Gemahl und mit ihm ein ganzes Volk dem Christenthum zugänglich ward; — und Mathilde, Tochter des Grafen Witter, die den Glauben der Katholiken gegen die heidnischen Götzen der Germanen und die heidnischen Götzen der Germanen zu führen und gläubig zu machen; — Margaretha, die rauhe Schottenkönigin Malcolm's von Moray, deren Gemahlin, die in den hochherzigen, aber barbarischen Gemüthern des Hochlandvolkes die von Columba gepflanzte, aber unter den Stürmen wilder Stammesfehden fast zerstörte Keime christlicher Kultur wiederum pflanzte; die edle Landgräfin Elisabeth von Thüringen, eine der makellosten Frauen, die, wenngleich auch sie den religiösen Verhältnissen ihrer Zeit einen Tribut zollte, doch in ihrer hingebenden Opferfreudigkeit ein leuchtendes Vorbild geworden; ferner die sühne und gläubigste Hedwig, Herzogin von Schlesien, Heinrichs des Frommen Mutter, die deutsche Kultur und Sitte nach Schlesien brachte. Und wie viele Frauen minder hervorragender Rangens, deren Namen der Nachwelt nicht überliefert worden sind, mögen in jenen hohen, kampfreichen Zeiten die Saat des Friedens und der Kultur ausgestreut haben! — Nicht minder zeigt uns das Reformationszeitalter Weisheitsfrauen der Menschheit in Frauen, wie Barbara Koll, die furchtlose und unermüdete Pflegerin der Kranken und Geblenden; Katharina Zell, die besonnenmüthige Reichthümerin bedrängter Glaubensgenossen, und Olympia Morata, die „Krone der Frauen ihrer Zeit“, welche ein Biograph so schön charakterisirt in den Worten: „Genio maschil, forma da femina e cuore angelico.“ (Genius des Mannes, Gestalt des Weibes und Herz des Engels), jene Frau, die all' ihre seltenen Gaben in den Dienst der Menschheit stellte, bis ein frühzeitiger Tod sie von ihrer aufreibenden Liebeshätigkeit abrief. — Und Gottlob! bis auf unsere Tage reihen sich edle Frauengestalten jenen würdig an — eine Elisabeth von Florence Nightingale, Amalie Sieveking — Frauen, die, vom Geist der Liebe Christi durchdrungen, ihre Gaben und Kräfte in mannigfacher Weise der Menschheit gewidmet haben. Aber ich würde über die Grenzen meines Fiedes hinausgehen, wollte ich auch nur annähernd versuchen, die Namen Tere-

aufzuzählen, die sich durch ihre Liebesthätigkeit Anspruch auf das Gedächtniß der Menschheit erworben haben. Und wie Manche — vielleicht nicht die Geringsten — sind in den Gedächtnisbüchern der Geschichte nicht verzeichnet, wohl aber im „Buch des Lebens“. Gewiß — könnte man die reiche Schaar der Frauen überblicken, die ihr Leben dem Dienst der Nächstenliebe gewidmet haben, man würde staunen über die Fülle der Tugenden, die durch sie auf die Menschheit ausgegossen ist. Ich glaube, in dem Geistesdenk der Menschheit zu haben, daß die Frauen zur Theilnahme an gemeinnützigen Werken ebenso wohl berufen als befähigt sind. An Gelegenheit hierzu fehlt es in unseren Tagen so wenig wie in den früheren. Unsere Zeit, und speziell unser Vaterland, ist reich an gemeinnützigen Bestrebungen und dem immer gesteigerten Bedürfniß kommt eine entsprechende Opferwilligkeit reichlich entgegen. Da fragt sich's nun: Welchen Antheil haben die Frauen hieran? Und damit komme ich zum zweiten Theile meines Themas: Welches sind die für die Theilnahme der Frauen besonders geeigneten Gebiete? Denn nicht die Gebiete des Hochlandvolkes die von Columba gepflanzte, aber unter den Stürmen wilder Stammesfehden fast zerstörte Keime christlicher Kultur wiederum pflanzte; die edle Landgräfin Elisabeth von Thüringen, eine der makellosten Frauen, die, wenngleich auch sie den religiösen Verhältnissen ihrer Zeit einen Tribut zollte, doch in ihrer hingebenden Opferfreudigkeit ein leuchtendes Vorbild geworden; ferner die sühne und gläubigste Hedwig, Herzogin von Schlesien, Heinrichs des Frommen Mutter, die deutsche Kultur und Sitte nach Schlesien brachte. Und wie viele Frauen minder hervorragender Rangens, deren Namen der Nachwelt nicht überliefert worden sind, mögen in jenen hohen, kampfreichen Zeiten die Saat des Friedens und der Kultur ausgestreut haben! — Nicht minder zeigt uns das Reformationszeitalter Weisheitsfrauen der Menschheit in Frauen, wie Barbara Koll, die furchtlose und unermüdete Pflegerin der Kranken und Geblenden; Katharina Zell, die besonnenmüthige Reichthümerin bedrängter Glaubensgenossen, und Olympia Morata, die „Krone der Frauen ihrer Zeit“, welche ein Biograph so schön charakterisirt in den Worten: „Genio maschil, forma da femina e cuore angelico.“ (Genius des Mannes, Gestalt des Weibes und Herz des Engels), jene Frau, die all' ihre seltenen Gaben in den Dienst der Menschheit stellte, bis ein frühzeitiger Tod sie von ihrer aufreibenden Liebeshätigkeit abrief. — Und Gottlob! bis auf unsere Tage reihen sich edle Frauengestalten jenen würdig an — eine Elisabeth von Florence Nightingale, Amalie Sieveking — Frauen, die, vom Geist der Liebe Christi durchdrungen, ihre Gaben und Kräfte in mannigfacher Weise der Menschheit gewidmet haben. Aber ich würde über die Grenzen meines Fiedes hinausgehen, wollte ich auch nur annähernd versuchen, die Namen Tere-

Frauenkl. d.

O Weib, wie bist Du glücklich d'ran, daß Du im engen Kreis bleibst, wo nicht Dein Glückseligkeit schon kann, nicht Weltenschmerz, Weltentreiben!

Wie man sich schmückt des Hauses Reich Dein ein, ist Dein Glückseligkeit schon kann, nicht Weltenschmerz, Weltentreiben!

Nicht jeder Frau ward der Beruf so reich von Schicksal's Hand gestiftet; Die drängen sich ein Leben hind, daß' auch wohl gern wie Du gepolltet!

O Weib, wie bist Du glücklich d'ran, daß Du im engen Kreis bleibst, wo nicht Dein Glückseligkeit schon kann, nicht Weltenschmerz, Weltentreiben!

Das ist ein Leben lebenswerth, so überst es ein stilles Leben! — O Weib, dem stolzen Loos bedacht, daß' Deinem Schöpfer allenwegen!

Autore: Eimann.

Notte.

Aus dem Leben einer Frau. Von Em. Bode. (Schluß des vorigen.)

Ein unendlicher, gleichsam unerklärlicher Friede herrschte über dem einfachen Bilde und einer stillen Abgeschlossenheit, die ein tiefes, reines Gefühl von Heimath und Geborgenheit weckte. „Nur wollen wir ein Weibchen bleiben.“ sagte Notte zu ihrem Begleiter, „hier ist's schön.“ Sie setzte sich auf den Teppich von ägyptischem Seidenstoff nieder, und die Haare des Gefährten nach der Sonne, so daß es wunderbar durchsichtig leuchtete, und die Haare dunkel wie von rothem Gold glänzten. Sie hatte den Hut abgenommen und neigte sich auf den Boden geworfen, verknüpfte die Hände über den Knien und blühte gedankenvoll in die Ferne.

„Manchmal möchte man glauben,“ sagte sie bald für sich, „daß Alles Thorheit ist, all' das Suchen und Denken und Tragen und Sichwählen, um das Räthsel des Menschenseins zu lösen. Und das Leben ist es vielleicht ganz einfach, so einfach, daß wir's deshalb nicht mehr zu lösen im Stande sind.“ Und Worte verlangten keine, als wenn sie sich in Träumen verloren, und nach einem langen Schweigen fügte sie ebenwies und träumerisch hinzu: „Heute ist so ein guter Tag — da schmeckt alle Sehnsucht.“ Sie schied sich in einiger Entfernung von ihr stehen gelassen und konnte den Blick nicht von ihr wenden, er war wie bezaubert von ihrer Schönheit. Jetzt wandte er sich zurück und sah die Sonne in's Gesicht scheinen und den leichten Wind um die Stirn schweben, je länger ihre Blicke in die beruhigenden, machenden Augen, unendlichen Frieden hinausdrückten, je mehr gewann die ruhige Sicherheit ihres Wesens wieder die Herrschaft, und schließlich schenkte es ihr, als wäre das flüchtige Gelebte vorher nur ein Traum, eine Einbildung gewesen. Mit einer raschen entschlossenen Bewegung wandte sie sich nach Friedrich um. „Kommen Sie doch — ich meine Sie — was ist Dir? Müde bist Du denn die letzte Stimmung des Tages verberben? Komm, laß doch einmal all' das Fröhliche dahinten: Jedes hat ja nun mal sein Theil davon, und muß mit ihm fertig werden, irgendwie... aber heute — nicht Du — wir sind doch nur einmal jung, und es giebt nicht immer so schöne Tage — und ich — Du mußt's so wissen, wieviel mir dieser Tag bedeutet.“ „Beruh' dich,“ sagte er ernst und weich, „ich bin nicht müde, ich bin glücklich, ich bin glücklich, ich bin glücklich, ich bin glücklich.“

„Beruh' dich,“ sagte er ernst und weich, „ich bin nicht müde, ich bin glücklich, ich bin glücklich, ich bin glücklich, ich bin glücklich.“

„Beruh' dich,“ sagte er ernst und weich, „ich bin nicht müde, ich bin glücklich, ich bin glücklich, ich bin glücklich, ich bin glücklich.“

„Beruh' dich,“ sagte er ernst und weich, „ich bin nicht müde, ich bin glücklich, ich bin glücklich, ich bin glücklich, ich bin glücklich.“

Wegen beendeter Saison

Preise wesentlich billiger!

Wasch-Kostüme von Mk. 3.75 an.	Reise-Kostüme von Mk. 8.— an.	Damen-Blusen von Mk. 1.— an.
Morgenkleider von Mk. 8.— an.	Matinées von Mk. 2.60 an.	Unterröcke von Mk. 2.25 an.
Kinderkleider von Mk. 1.— an.	Kinder-Mützen und Hüte.	Knaben-Anzüge von Mk. 2.— an.

Jackets und Mäntel für Knaben und Mädchen.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20, Dresden.

Kleiner gebrauchter Flügel

mit schönem Ton, wie neu erhalten, für

M. 390

zu verkaufen.

H. Wolfram,
Pianofabrik,
Victoriahaus.

H. Unger's Hygienischer Schutz.

Das Beste u. absolut Sichere auf diesem Gebiete! Von vielen Annehmlichkeiten (Univeritätsprüf.) nachh. verordnet. Tausende v. Anerkennungen liegen zur Einsicht aus. 1 Dbd. 2 M., 2 Dbd. 3 M., 3 Dbd. 5 M. Porto 20 Pf. H. Unger, Chem. Laborat., Berlin N., Friedrichstraße 131 e. Auch in viel. Drog.-, Bandag.- u. heil. Feil.-Gesch. erhältlich. Man achte auf Schutzmarke und Namenszug „H. Unger.“

Patente seit 1877

Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Viktoriastrasse 7.
(Ecke Wilschhausstrasse)
Marken & Musterschutz.

2 Zeitspindel-Drehbänke

200-250 mm bzw. 200-250 mm, kompl. sehr fröhlich, gutes Fabrik, 1 Weichen-Verstellungsbank, 2 Fräse- und Drehbänke, Stangen, Drehriemen, 100 mm breit, Werkzeuge für Kleinmetall, Schloher u., sowie Comptoir-Einrichtung, sehr billig zu verk. Zu beliebig. Rom. 8-12 Uhr, Nachm. 2-5 Uhr, Weinstr. 10, St. Knauth & Nodde.

Junge Enten, geschlachtet und gerußt, à 10 St. M. 1.00.

Junge Gänse per 10 St. 80 Pf.

Erste Landwirtschaftl. Nutzzüchtung u. Mastanstalt Herischdorf i. Ries.-Geb.

Plättbretter, Plättglocken für Böden, Glättstoff und Gas.

Glättisen, Schneidereisen, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Trockensterne, Wäscheschere, Blumeneisen, Gardinenspanner, Waschbretter, Dampfwaschtöpfe empfohlen

C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstrasse 7.

Patente

Gebrauchsmuster, Warenzeichen, Patentschutz, Patentsprozesse, Gekanntes besorgen

H. W. PATAKY
Berlin N.W. Luisenstr. 25
Gegründet 1882.

Geheime Leiden und deren Folgen jeder Art, als: Gichtausfälle, Mundausbrüche, Kopfschmerzen, chron. Nasenkatarrh, Schlaflosigkeit des Körpers usw. heilt gründl. und bishert. geküht auf 20 Jahre. Erfahrungen und glänzende Erfolge, durch ein einfaches Verfahren ohne Anwendung von Quecksilber. Jedem, selbst da, wo dergl. Mittel schädlich auf den Körper gewirkt. Preislich mit gleichem Erfolg. E. G. Kautel, Gabelhalter, Gießen, Markt 13.

Corpulenz, Fettleibigkeit, Blutandrang, welche leicht Schlaganfälle, Herzkrankungen, Nierenleiden u. s. w. herbeiführen, werden schnell und ohne nachtheilige Folgen beseitigt durch **Dr. Brandes' amerikan. Sarsaparillösung**. B. I. W. Brompt. Besucht n. auswärtig. **Königlich privil. Salomonis-Apotheke**, Dresden-Altt., Neumarkt 8.

Rester-Hausverkauf wegen Umzugs.

Stelle zu besseren Betten- und Knaben-Anzügen, einzelnen Hosen, Kostümen, **Damentuch u. schwarze Sammgarn-Neze** zu eleganten Kleidern, Röcken und Kragen 1, 2, 3 und 4 M. **Zuchlager Serrest. 12, 1.**

Dr. Struve's Essig

der beste, Salomonis-Essigfabrik, Rosenstr. 96. Fernsprecher 6681, H. 1.

Rollwände, Closetstühle, große Auswahl

Marienstrasse 32.

Im bunten Mischel Alles durcheinander, daß die Fücher und die Röcke der Mädchen flogen und das laute Lachen und Jauchzen...

Lotte sah mit leuchtenden Augen zu, das Blut pulste rasch in ihren Adern und eine Hebermuth von ausgelassener Lebensfreude überkam sie plötzlich...

Da brach die Musik ab und machte ihnen ein Ende. Halb bewußtlos lehnte sie sich an Siegfrieds Arm und küßte ihn...

Er sah mit einem Blick voll Reue in ihr junges strahlendes Gesicht: „Armes Kind,“ dachte er. „Lust hätte er nicht, daß Du Lust noch länger zu bleiben, vielleicht mit den jungen Mädchen hier ein Täuschchen zu wagen?“

Sie wandelten langsam Beide unter den großen Bäumen, die den Festplatz besaßen, dahin, ab und zu freundlich die ehrerbietigen Grüße der Vorüberkommenden erwidrend...

Man hat da so ein feines Empfinden für das Verwandle in der Bewegung des Anderen, daß zu einer Harmonie werden kann, die geradezu ein Gefühl seelischer Wohlthat giebt.

„Ich glaube, wir müssen nun auch gehen. Die Sonne wird bald herunter sein!“ Er nickte nur und sie verließen den Platz.

Wieder war es eine Weile still, und da sie diese Stille mit einem ungewohnten unerfülllichen Unbehagen erfüllte, meinte sie: „Am liebsten würde ich jetzt laufen; die Bewegung steckt mir noch in allen Gliedern.“

Mir scheint, als Frau paßt sich so etwas nicht mehr für mich; ich liebe wenigstens mehr an verheirateten Frauen, auch wenn sie jung sind, eine gewisse Nahe, Würde sogar.

Sie sah ihn an und sah seine Erregung, die er nicht mehr beherrschen konnte, und empfand eine große, eigene Freude, eine lockende, freie Lebenslust, die mit all' ihrem schmerzlichen Bewußtsein...

Ein härterer Wind erhob sich über dem Wasser und ging lauter rauschend durch die Zweige über ihren Häuptern. Lotte schauerte fröhlich zusammen und hatte die Empfindung, als wenn sie aus einem traumhaften Schlummer erwachte.

Mit der Beweile wurde am heutigen Abend nichts mehr. Als sie das Haus betreten, war schon Alles dunkel und still. Der Freier hatte sich bereits zurückgezogen.

Unwillkürlich riefen ihr die eigenen Worte die Erinnerung an die Brautheiratsnacht wach und sie schien ihr in einer bestimmten inneren Beziehung zu dem heutigen Tage zu stehen.

(Fortsetzung folgt.)

Hygiene-Reform-Drahtmatratze. Diese Bettstelle ist das Vorzüglichste, was jetzt existirt. Wir empfehlen dazu Rosshaar-, Indiadannen-, Faser-Matratzen und Kissen. India-Faser-Company Voigt & Burkert. Dresden, Kaufhaus, Laden Nr. 8 und Nr. 9, Seestraße 21, parterre und 1. Etage. Eingang Laden 9, Friedrichs-Allee.

Man verlange Th. Moskopf's Aechte Rhein. Weinessige. Das beste was in diesem Artikel geboten wird. Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Drogen- und Delicatessen-Handlungen. Vertreter für Dresden: Herr August Roth.

Verlangen Sie Gewürz-Extracte. Löwenbraut Echtheit bürgt für. Dr. Meissner & Belke, Dresden. In allen Geschäften der Nahrungsmittelbranche zu haben. Vertreter und Wiederverkäufer gesucht.

Centralheizungen jeder Art und Größe. Hannoverische Centralheizungs- und Apparate-Bau-Anstalt. Filiale: Leipzig, Elisenstraße 61. Vertreter: Herr Göttinger u. Ad. Beyrich, Meissen o. Elbe. Freiburger Asphalt-, Garten- und Cement. Referen blüßigt Gebrüder Funke, Freiberg, Sa. Finnische Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Ostingsfors. Stettin-Reval-Helsingfors. Passagier-Schnelldampfer „Wellamo“ jeden Sonnabend Nachmittags 2 1/2 Uhr von Stettin. Nähere Auskunft bei Gustav Metzler, Stettin.

Keine Versteigerung findet statt, dagegen werden diese und nächste Woche im Wege des freiwilligen Verkaufs abgegeben im Einzelnen wie in größeren Partien zu den von mir festgesetzten Auktions-Preisen. Wegen Auflösung und unbedingter Aufgabe des Geschäfts, wie schneller Klärung der inachabenden Geschäftskonten müssen zu Gelde gemacht werden: Burichen-Anzüge, Junge-Anzüge, Knaben-Anzüge, Sammelnde Sommer-Artikel in Feinen u. Kästen zu jedem annehmbaren Gebote! 1 Schloss-Strasse 1 „Goldne Eins“, Joh. Georg Simon. Die über Deutschlands Grenzen hinaus bekannte Spezial-Fabrik für Wäschemangeln, Wasch- u. Wringmaschinen für Hand- und Kraftbetrieb von L. A. Thomas, Grossröhrsdorf, empfiehlt Mangeln in verschiedenen Größen und Konstruktionen. Nordsee-Bad Dangast. Billiges Seebad. C. Gramberg.

Offene Stellen.
Köchin
gesucht

für ein 1. Reifehotel in der Provinz Brandenburg. Dieselbe muß gut und schmackhaft zu kochen verstehen und sparsam u. selbstständig arbeiten. **Antritt sofort.** Off. mit Zeugnis-Ab-schriften u. Gehaltsantrag unter **J. N. 7250 an Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Witthöcherin,
welche selbstständig wirthschaftlichen kann, gesucht.
Dedgl. findet auch ein einfacher jüngerer, selbstthätiger

Verwalter

Stellung Off. mit **M. 9160** Exped. d. Bl. erbeten.
Wichtiges, fleißiges Mädchen, welches in einem die Schule ver-lassen hat, wird für einen mittl. Haushalt in der Nähe v. Dres-den u. l. Sept. gesucht. Vor-zuziehen bei Frau Schneider, Dresden - A., Rindfleischstraße, Rautenhaus, 3. Etage.

Ostermädchen,

möglichst vom Lande, wird von guter Familie für 1. Okt. gesucht. Off. mit **J. H. 13** Postamt 15 (Stephanienstr.) erbeten.

Ein ordentl. Hausmädchen

wird per 1. Sept. in H. Restaurant gesucht. Lohn 10 Mk., Maitenstraße 30.

Hausdiener

für Ausspannung ist gesucht. Antritt kann sofort erfolgen.
„Stadt Leipzig“
in Großenhain.

Frau,

vorzuz. sauber u. flott u. Koch-künstlerin gesucht. **Herbst,** Bäckerei, Jordanstraße 11.

Stubenmädchen,

Hausmädchen
mit und ohne Kochkenntn. such-t **St. Wölfer's Nacht.,** Waisenhausstr. 20.

Gesucht

Platz-Vertreter
gegen **Wirkum und Provision.**
Solche Personen, welche in d. hiesigen Bezirke bekannt sind, erhalten den Vorzug. Off. u. **J. H. 1363** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Provisions-Reisenden

Wegen hohen Absatz suche ich zum Betrieb eines patentirten, gef. Artikels (Eisenbranche für's Haus) ohne Ausnahme von Kunden. Offerten mit Angabe der Meistlohn unter **W. 6271** an **Hausenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

6 Köchinnen

für große Restaurants für hier u. außerhalb, 10 Werk-mädchen, 6 Zimmermädchen, 30 Aufwärtsh., Haus- und Küchenmädchen sucht **Punkte, Kreuzstr. 3, 2. t.**

Schwarzström!

Ein in Telefon- und Tele-graphen-Anlagen durchaus selbst-ständiger, gewissem. **Monteur** wird in dauernde, gut bezahlte Stellung gesucht. - Es wird nur auf eine erste Kraft rechnet. **Altkien-Gesellschaft** Zähl- u. Elektricitätswerke vorm. Pöschmann & Co., Bankstraße 1.

General-Agentur

einer d. h. Leb.-Vers.-Ges. ist zu vergeben. - Herren, welchen mehr an sehr hoher Brod. als an verb. Entlohn. geht, ist. wollen Off. einreichen unter **L. M. 3512** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Stückateure,

wichtige Anseher, bei hoh. Lohn gesucht. **Oskar Schindler, Leipzig-Blagwitz, Ronnen-**straße 32.

10 Grossknechte,

20 Mittel- und Kleinknechte, 10 Pferdeknaben, 20 Mägde für Stall, Feld und Schweine sucht **Punkte, Kreuzstraße 3, 11.**

Ein Fräulein,

welches Nachmittags von 2-7 U. die Beaufsichtigung, einschl. Schul-arbeiten, von drei die höhere Lichthekule besuchenden Mäd-chen übernehmen kann, wird sofort verlangt. Meldungen 11 bis 2 **Dresden-N., Karlstr. Nr. 9, Erdgeschoss.**

Junge Mädchen

können Schneidern und Schnitt-zeichnen gebl. erl. Thalt. 2. 1.

Junge Damen

wirden aufgenommen zur Erlern. d. Netze u. Eintragung im **Kleider, Keoppe, Auguststr. 1.**

Hotel-Köchin

zum 1. Sept. oder später gesucht. **Hotel de Saxe, Großenhain.**

Ein fleiß., solides, selbstth.

Hausmädchen,
welches kochen kann und Liebe zu Kindern hat (3-7 Jahr) wird 1. u. od. 15. Sept. in dauernde Stellung gesucht. **Thomas, Markgrafenstr. 13, 3.**

Sinderfräulein

zu meinem 1. Jahre alten Kinde auf's Land. Zeugnis-Ab-schriften u. Gehaltsanträge bitte ein-zuschicken. **Frau Else Eckelmann, Ottavia, Post 31616 (Lobnitz).**

Pinselfabrik,

Vertreter.
Spezialist Minapimel, sucht für Dresden und Umgebung einen tüchtigen, gut eingeweihten **Frau Else Eckelmann, Ottavia, Post 31616 (Lobnitz).**

Hausmädchen

bei gutem Lohn wird gesucht. Zu melden von Freitag ab **Köllnerstraße 43, part. rechts, n.**

Zur Ausbildung

als Verkäuferin suche bei hohem Anfangsgehalt ein junges Mädchen, dessen Eltern in **Dresden-Alstadt** wohnen. Gute Schulbildung, Alter 15 bis 16 Jahre. Vorstellung **17 Wilsdruffer Straße 17** im Hause u. Mode-Artikel-Geschäft erbeten.

2 Zimmermädchen

in Hotel in Dresden ist sof. An-tritt **Wielisch, Gr. Brüderg. 15, Centralbureau für Gastwirthsch.**

Perfekte Köchin

mit guten Zeugnissen per sofort oder später gesucht. Zu melden **Goethestraße 8, v.**

Mamsell.

Selbige muß gut kochen können, fleißig und fleißig in der Haus-wirthschaft sein, sowie reges Interesse für Auf- und Schweine-hall besitzen. Schwelger sind im Stall. Müch geht in die eigene Wollerei.

1. Verwalter,

erfahren, als selbstständig für Rittergut bei Dresden und Leipzig gesucht. **6 Wirthschafterinnen** mit Vertung auf größere Güter und ein Mühlenputz (Gef. Halle) ge-sucht. **Five, nur Dresden, An der Frauenstraße 1.**

Gesucht

zum 1. Okt. i. groß. Haush. ein an Thätigkeit gewöhnt. becheid. **Fräulein,**
das Nähen, Wästen u. Kochen kann, Liebe u. Geduld u. groß. Kinder hat u. befähigt ist, das Dienstm. zu üben. Off. mit Zeugnis-Ab-schriften, Gehaltsantr., Photogr. u. nah. persönl. Ang. unter **E. K. 32 „Invalidenten-“ Chemnitz** erbet.

Provisions-Reisende,

ohne jede Kostenantr., bei 50 % Provision für ganz Deutschland von großem Unternehmen sofort **gesucht.** Offerten unter **K. 9153** an d. Expedition dieses Blattes.

Wirthschafterin-Gesuch.

Auf ein herrschaftliches Gut h. Weibera wird zum möglichst frühesten Antritt od. 1. September eine tüchtige **Wirthschafterin** gesucht, die Genußgenuß, sowie gut bürgerliche Küche u. Behand-lung der Wäster gründlich ver-steht und zuverlässig und ehrlich ist. Offert. mit **K. 100** post-lagernd **Freiberg** erbeten.

Lehrling

mit gut. Schulkenntn. suche für mein Drogen- u. Parfümeriegesch. per **1. Okt.** od. früher. Gewissen-haft, persönliche Ausbildung zugesichert. Off. an **American Drug Store, A. Lemke, Stephansstr. 21.**

Gute dauernde Stellung

bietet sich zuverlässigen, fleißigen jungen Mann bei Kapitaleinst. von 2000 Mk. zu hoher Vergüt. und Sicherheit. Offerten unter **R. P. 773** Exped. d. Bl.

Oberischweizer-Gesuch.

Suche für 1. Oktober einen tüchtigen, zuverlässigen Ober-schweizer, der mit seiner Frau u. zwei Kindern einen Viehstand von 60 Stück Kühen und zwei Bullen zu verwalten hat. Monats-lohn 100 Mk. incl. Wohnung, freie Kost, freie Wohnung, freie Kost u. freie Wohnung. Nur gut Empfohl. soll sich unter Einreichung der Zeugnisse baldmöglichst melden. **Ph. Sieber,**

Wittigut Viebau b. Zodeta

in Vogtland. **Sauberes, ordentliches Hausmädchen**
mit guten Zeugn. gesucht **Rurichenstraße 29, 1.**

Ein tüchtiges Hausmädchen

bei gutem Lohn wird gesucht. Zu melden von Freitag ab **Köllnerstraße 43, part. rechts, n.**

Wirthschafterin-Gesuch.

Suche auf mein Landgut eine selbstth. Wirthschafterin sofort od. 1. Sept. Offert. mit **K. L. 200** postlagernd **Leisnig.**

Wirthschafterin.

selbstständig und thätig in Küche, Stall und Hof für 1. September gesucht. Müch wird verdrückt. Offerten mit Gehaltsantr. und Zeugn. erbeten an d. Verwaltung des Erblichgerichts **Vockenrodt b. Sainichen i. Z.**

Hausdiener,

der auch mit Wenden Umgang weiß. **Ringan's Hotel, Sanktensberg (R. A.).**

1. Verwalter,

erfahren, als selbstständig für Rittergut bei Dresden und Leipzig gesucht. **6 Wirthschafterinnen** mit Vertung auf größere Güter und ein Mühlenputz (Gef. Halle) ge-sucht. **Five, nur Dresden, An der Frauenstraße 1.**

10 Grossknechte,

20 Mittel- und Kleinknechte, 10 Pferdeknaben, 20 Mägde für Stall, Feld und Schweine sucht **Punkte, Kreuzstraße 3, 11.**

Ein Fräulein,

welches Nachmittags von 2-7 U. die Beaufsichtigung, einschl. Schul-arbeiten, von drei die höhere Lichthekule besuchenden Mäd-chen übernehmen kann, wird sofort verlangt. Meldungen 11 bis 2 **Dresden-N., Karlstr. Nr. 9, Erdgeschoss.**

Junge Mädchen

können Schneidern und Schnitt-zeichnen gebl. erl. Thalt. 2. 1.

Junge Damen

wirden aufgenommen zur Erlern. d. Netze u. Eintragung im **Kleider, Keoppe, Auguststr. 1.**

Hotel-Köchin

zum 1. Sept. oder später gesucht. **Hotel de Saxe, Großenhain.**

Ein fleiß., solides, selbstth.

Hausmädchen,
welches kochen kann und Liebe zu Kindern hat (3-7 Jahr) wird 1. u. od. 15. Sept. in dauernde Stellung gesucht. **Thomas, Markgrafenstr. 13, 3.**

Sinderfräulein

zu meinem 1. Jahre alten Kinde auf's Land. Zeugnis-Ab-schriften u. Gehaltsanträge bitte ein-zuschicken. **Frau Else Eckelmann, Ottavia, Post 31616 (Lobnitz).**

Pinselfabrik,

Vertreter.
Spezialist Minapimel, sucht für Dresden und Umgebung einen tüchtigen, gut eingeweihten **Frau Else Eckelmann, Ottavia, Post 31616 (Lobnitz).**

Hausmädchen

bei gutem Lohn wird gesucht. Zu melden von Freitag ab **Köllnerstraße 43, part. rechts, n.**

Zur Ausbildung

als Verkäuferin suche bei hohem Anfangsgehalt ein junges Mädchen, dessen Eltern in **Dresden-Alstadt** wohnen. Gute Schulbildung, Alter 15 bis 16 Jahre. Vorstellung **17 Wilsdruffer Straße 17** im Hause u. Mode-Artikel-Geschäft erbeten.

2 Zimmermädchen

in Hotel in Dresden ist sof. An-tritt **Wielisch, Gr. Brüderg. 15, Centralbureau für Gastwirthsch.**

Perfekte Köchin

mit guten Zeugnissen per sofort oder später gesucht. Zu melden **Goethestraße 8, v.**

Mamsell.

Selbige muß gut kochen können, fleißig und fleißig in der Haus-wirthschaft sein, sowie reges Interesse für Auf- und Schweine-hall besitzen. Schwelger sind im Stall. Müch geht in die eigene Wollerei.

1. Verwalter,

erfahren, als selbstständig für Rittergut bei Dresden und Leipzig gesucht. **6 Wirthschafterinnen** mit Vertung auf größere Güter und ein Mühlenputz (Gef. Halle) ge-sucht. **Five, nur Dresden, An der Frauenstraße 1.**

Alte renommirte Goldschrankfabrik
baut in Spezial-Abth. besonders preiswerthe, leicht veräußliche
Geldschranke
und sucht f. deren Betrieb geeignete
Vertreter
mit Ladengehült an allen größeren Orten.
Hoher Nutzen!
Offerten unter **J. S. 6120** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Suche für mein Destillations-Geschäft ein brauch-bar fundiges, junges Mädchen als
erste Verkäuferin.
Station im Saue. **Adolph Oehmichen, Dresden, Reitzbahnstraße 1.**

Putzarbeiterinnen,
sowie Lernende sucht **J. M. Korschatz, Borzustellen: Altmarkt 6.**

Gesucht per sofort tüchtige Verkäuferin
mit englischen Sprachkenntnissen.
Korrespondent **Robert Hoffmann, Zeitzstr.**

Zum baldigsten Antritt
wird für ein größeres Comptoir ein
junger unverheiratheter Mann,

vorläufig zur Aushilfe, gesucht. Gefordert werden: schöne, harte Handschrift, Kenntnis in doppelter Buchführung, Sicherheit in Korrespondenz und gute Empfehlungen; bei zufriedenstellenden Leistungen und Streben nach dauerndem Engagement. Bewerbungen unter **U. H. P. 787** durch die Exp. d. Bl.

Suche zum 1. Oktober eine
Wirthschafterin,
die in allen Zweigen der Land-wirthschaft erfahren ist und gut bürgerlich kochen kann. Auf-sicht über den Haushalt, Einkaufen und Anfertigen von Speisen an **Frau Pauline Steiger, Antiquar Lentewitz, Post 31616.**

Gesucht
zum 1. Oktober für einen besseren Haushalt ein ordentliches junges
Mädchen als

Diener.
Gewöhnliche Soldaten, besonders früherer Offiziersbedienen bevor-zugt. Meldungen unter **H. 111** nehmen **Haasenstein & Vogler, A.-G., Greis, entgegen.**

Zum 1. Oktober
wird ein in allen Zweigen der Hauswirthschaft tüchtiges
älteres Mädchen
oder
Wirthschafterin
gesucht, welche die feine und einfache Küche vollkommen ver-steht, sauber und zuverlässig ist. Gehalt 20-25 Mark monatlich. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden.

Frau von Beschwitz, Zittau, Amtshauptmannschaft.
Solider junger Mann aus der Provinz u. Kolonial-Verhältnisse zu keinen Reisen sofort gesucht: 700 Mk. Barauszahlung erforderlich. Off. mit **T. S. 822** Exped. d. Bl.

Tüchtige Färberin
wird gesucht, auch werden noch **Lehrmädchen** angenommen. **Viamenfabrik Wachsbleichstr. 23.**

Kassirerin,
welche als solche bereits thätig war, gute, harte Handschrift besitzt, rechnet u. umsichtig ist, per bald oder 1. Oktober gesucht. Offerten mit Photogr. u. Zeugnis-Ab-schriften unter **V. 41603** Exped. d. Bl. erbeten.

Lehrling,
sowie einen Schreiber gegen monatliche Vergütung. Selbst-geschriebene Off. u. **A. N. 372 „Invalidenten“ Dresden**

Commis,
sicherer u. gewandter Ver-käufer, nicht zu jung, für mein Kolonialwaaren-Geschäft per 1. Oktober ge-sucht. **Rich. Heinze in Halle a. S.**

Suche 1. Sept. in H. Hotel e. ig. Mädchen a. acht. Fam. als
Büffetmädchen,
u. ev. Fam.-Archt. gew. wird **Eberstenger's Bureau, Zittau.**
Wir suchen für 1. Oktober:
tüchtigen Reisenden
für Dresden und Vororte.
Wildau & Co., Dresden-N., Land-Produkte etc. en gros.

Seite 13 "Dresdener Nachrichten" Seite 13
Sonntags, 23. August 1900 Nr. 231

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**

**Schandau,
Sächs. Schweiz.**
Verkaufe meine schon gelegene
und gut verzinsliche

Villa
für 23,000 Mk. Ausstatt. unter
S. L. 13. v. d. Schandau
a. d. Elbe.

Zinshaus
mit Garten od. etliche mögliche
Schuldenfrei oder mit ein. Hypoth.
belastet.

Baustellen
zu kaufen gesucht, wenn 10,000
od. 20,000 Mk. bzw. als Anz.
genügt. Off. unt. Z. F. 344
„Invalidentank“ Dresden.

Waldgut,
vorz. Lage, bedeut. Holzweith,
fast keine Schulden, großes Gän-
geholz, zu verkaufen. Näheres
Bauterrain u. i. m. angenommen.
Ausführ. Off. unt. Q. A. 736
in die Expedition dieses Blattes.

Fabrikanlage
mit großer Dampfkraft in der
Umgebung von Chemnitz wird
beim Abbruch zu sehr
billigen Preise verkauft.
Off. unt. N. 9105 in die
Exp. d. Bl. eintreten.

**Reinigungs-
Grundstücks-Verkauf.**
sehr gut gelegen, in Dresden L.
bei 15,000 Mk. Anzahl. sofort zu
verkaufen. Offerten von Selbst-
käufern unter A. D. 363 an
„Invalidentank“ Dresden.

**Verkauf Fischweil-Weiler
Kirch meise
hochherrschaffliche
Villa**
mit groß. Park bei 30-40,000 Mk.
Anzahl. Off. nur von Selbst-
käufern u. A. B. 362 an den
„Invalidentank“ Dresden.

Gasthofs-Verkauf.
Ausschreibung in groß. Dorf mit
Kirchhof, nahe Bahnh., Park-
land, Wasserabf. 12 J. alt, sehr
gut zu verkaufen. Anz. 8-10,000 Mk.
Anzahl. Näheres Off. unt. N. 9105
in die Expedition dieses Blattes.

**Villen-Kolonie
Lösnitz
bei Dresden.**
In Radebeul, 1/2 St. v. Dresden,
von der Bahn, nächste Nähe v.
Wald u. elektr. Straßenbahn,
und etliche komfortable

Villen,
für eine u. zwei Familien pass.
zum Teil elektr. Lichtanlage, mit
schattigen Gärten u. Wasserleitg.,
von 24-42,000 Mk. zu ver-
kaufen. Näheres Off. unt. N. 9105
in die Expedition dieses Blattes.

**Heinrich Findeisen,
Bau-Geschäft,
Radebeul, Moltkestraße 1.**
**Achtung!
Für Aerzte oder
Unternehmer!**

Sehrlich gelegene Waldung
unweit Dresden's zur Errichtung
eines Sanatoriums oder dergl.
ist sofort zu verkaufen. Off. unt.
O. 3066 Exped. d. Bl. eintreten.

Umstände halber ist eine sehr
günstige
Pachtung
in herrlicher Gegend Bohren's
zu cediren. Diefelbe ist 197
Joch groß, mit durchgäng. fleck-
sichem Boden u. vorz. Wald, gr.
Obstallee, Pachtzins 1690 Mk.,
Eisenbahnstation 10 Min. v. Gut.
Milchabgab. nach gr. Stadt, gute
Leuteverhältnisse. Sehr günstig
für j. Landwirthe, die sich selbst-
ständig machen wollen. Off. unt.
O. 554 an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Leipzig.

Baustellen.
Mehrere Baustellen sind in
Weinböhla sofort bill. zu ver-
kaufen. 10 Min. vom Neudörfener
Bahnhof entfernt. Anzahl. nach
nach Vereinbarung. Näheres
Knoll, Weinböhla.
Grundstücks-Verkauf.
In Buch gut gelegen, Mitte
der Stadt Weichen gelegen, bei
8000 Mk. Anzahl. zu verkaufen.
Näheres Off. unt. N. 9105 in die
Exp. d. Bl. eintreten.

Gelegenheitskauf oder Pachtung.
In einer an der Elbe und der Bahn gelegenen Provinzialstadt
unweit von Dresden ist ein massives

Fabrik-Etablissement
mit Wohnhaus, Comptoir und 7 Trockenkammern, ca. 2000 qm
Arbeits- und ebensov. Lagerflächen, per 1. September cr. oder
später günstig
zu verkaufen oder zu verpachten.
Für ein in die Branche der Holzverarbeitung einziehendes Fach-
wäre sich dies Etablissement vor allen Dingen eignen, da Kreis-
sägen, Hobelmaschinen, Bandsägen u. vorhanden sind, die event.
mit übernommen werden könnten. Auch besitzt das Etablissement
eine in guten Zustande befindliche, spindelkräftige Dampfmaschine,
elektrisches Licht und Telephon. Restituten wollen Adressen
unter N. V. 576 bei Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Dresden, gef. niederlegen.

Mühlen-Verkauf.
Aufolge ganz besonderer Familienverh. verkaufe meine seit
30 Jahren im Besitz befindliche, in nächster Nähe Dresden's, fast
direkt an der Bahn setzten sehr schön gelegene Mühle u. Schneid-
mühle mit nachweisl. ausb. Wasserkraft. Beide Werke vor längerer
Zeit von Grund aus neu gebaut. Leistung der Mühle: 120
Ctr. tägl. Schneidemühle: Gimnastier u. Kreisäge. Zum Grund-
stück gehören ca. 20 Scheffel Ackerland, 20 Scheffel Feld
u. Nebenerzeugnisse. Anz.: 5 Heide, 12 Mühe usw. Da die Kraft
auf das dreifache erhöht werden kann, großes Fabrikgebäude
vorhanden ist, passend für jedes Unternehmen. Synthesen
gut. Anzahlung genau, nehme keine Anzahlung. Für
Selbstverkaufer wollen sie gef. Off. u. V. 21 direkt an den
Verp. einreichen durch die Ann.-Exp. Zandernallee 10.

Mein seit 12 J. best., in Dresden sehr gut eingeführtes
**Milch-, Butter-, Käse-
und Eier-Geschäft**
in belebtester Straße der Altstadt, mit sehr feiner
Rundbrot, ist besonderer Familienverhältnisse halber **sofort zu
verkaufen.** Ganz vorzüglich. Näheres Off. unt. N. 9105 in die
Exp. d. Bl. eintreten.

Guts-Verkauf.
Mein einzig schönes Gut nahe Pirna, 134 Scheffel groß, mit
ganz massiv. Gebäuden, gr. Obstgarten, Acker u. v. und her-
vorragend. Beste ist besonderer Umstände halber unter Werth
für 56,000 Mk.
sofort zu verkaufen.
Näheres Off. unt. N. 9105 in die
Exp. d. Bl. eintreten.

Meierhöfe-Verpachtung.
Die zur Adelskommunikations-Dau-Überleitensdort in Böhmen
gehörigen Meierhöfe, und zwar:
Meierhof Oberleitensdort mit 161 Joch 26 □ r,
Meierhof Niederleitensdort mit 208 Joch 516 □ r,
Meierhof Niedergergenthal mit 190 Joch 1493 □ r,
Meierhof Witz mit 46 Joch 180 □ r u.
Meierhof Walthausen mit 20 Joch 15 □ r
gelangen vom 1. September 1901 einm. oder im Ganzen auf die
Dauer von 12 Jahren zur Verpachtung.
Die Pacht-Offerten, in welchen die Höhe des angebotenen
jährlichen Pachtzinses in Jiffen und Borten im Ganzen oder pro
Joch angegeben ist, und worin die Pachtbedingungen zugleich
erklärt haben, das ihnen die Pachtbedingungen genau bekannt
sind, sind — belegt mit einem 10% Padum des jährlichen Pacht-
zinses — bis 15. Oktober 1900 bei der k. k. Wäldw.-
Wartenberg-Iden-Präsidium in Oberleitensdort, sowie
bei J. U. Dr. Wilhelm Gellisch, Oden vor Chemnitz, Landes-
advokaten in Chemnitz, einzureichen, wobei auch die Pacht-
bedingungen eingehend werden können.

Wegen Stillschließung meiner Frau bin ich gezwungen, mein
großes Etablissement,
Garten- und Friedrich-Wilhelm-Strassen-Ecke — Mitte der
Stadt — Haupteingang zum Stadtpark, also feinste Wohn-
lage, vier große herrschaftliche Baderäume, sowie auch gute
Kellereien, große Kuchent. und Wein-Kell., verbunden mit
Restaurant, Cafe und Konditorei, bei voller Konzeption, baldigst zu
verkaufen.
Preis bei vollständigen Inventar 5000 Mark, Miete 1500 Mark.
Grundstück liegt der Grundstücksbesitzer auf gediegenem Grund-
stück des Grundstückes und wemmer auf hohe Miete-Verträge.
Ferdinand Hegel, Gärtin, Ecke Elisabeth- u. Friedrich-
Wilhelm-Strasse.

**Freiwillige
Wirthschafts-Versteigerung**
Nr. 22 in Skassa bei Großhain, circa 28 Scheffel der
besten Heide und Wiesen, schöne eingebrachte Ernte, mit lebendem
und totem Inventar. Es können 2 Heide, 8 Stüd. Ackerland,
sowie Schweinezucht, je nach Verlangen, Montag den 27. Aug.,
von 12 Uhr an, im **Gasthofe zu Skassa** versteigert werden.
Bedingungen werden vor der Auktion bekannt gemacht.
Der Versteiger. n

**Mit Hypothek
bis 60,000 Mark**
ein oder zwei Zinshäuser bez. andertw.
Objekt zu kaufen gesucht. Baarzahlung
ev. gewährt. Gef. Angebote u. O. Z.
600 an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden erbeten.

**Rechtsanwalt Friedrich
in Riesa a. Elbe.**
Für Kohlenhändler.
Hausgrundstück mit Stallung in zukunftsreicher Lage, in
welchem ein stützgebendes Holz- und Holzgeräth betriebs-
fähig, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Selbstkäufer
wollen Off. unt. N. B. 743 in die Exp. d. Bl. niederlegen.

Tausch.
Langjährig bestehendes, großartig gelegenes, mit hohem
Profit arbeitendes

Industrie-Etablissement
der Nahrungsmittel-Branche,
2 Stunden von Dresden, welches ganz leicht zu bewirtschaften
ist, soll verkauft oder auf

Zinshaus oder Billengrundstück
in Dresden getauscht werden. Guthaben ca. Mk. 120,000. Gef.
Angebot nur von Selbstkäufern ab. unt. D. T. 118
„Invalidentank“ Dresden.

Gärtnerei-Verkauf.
Eine im Kontanz befindliche Gärtnerei in unmittelbarer Nähe
von Riesa a. Elbe, 16,9 A. groß, mit Wohngebäude, Schuppen-
gebäude u. Warm- u. Kaltwasser, ist billig zu verkaufen. Offerten
sind zu richten an den Konfirmandenverwalter

Jagd.
Ein Jagdrevier, ca. 180 Acker, in der Nähe von Pirna, mit
sehr gutem Rebestand, auch Hühnern u. Hasen,
ist umständlicher sofort zu cediren. Gef. Off. u. O. 9166
in die Exp. d. Bl. eintreten.

Haus
zu verkaufen. Diefelbe ist Stad.,
enth. 8 Logis und befindet sich
im Zentrum der Stadt, sodass es,
da geräumig, helles Licht hat,
ist sich in jeder Hinsicht
mit 12,000 Mk. Anzahlung
unter L. S. 3552 durch
Rudolf Mosse, Leipzig,
melden. Agenten werden.

Weinböhla.
Ein Geschäftshaus in reichlich
zukunftsreicher Lage, welches sich hoch
verkauft, ist veränderungslos zu
verkaufen. Näheres Off. unt.
N. 3, nahe Kallien, Chemnitz.

**Seinste
Kapital-Anlage!
Kohlengrube**
Bes. Bousen) mit allen dazu
gehörigen Gebäuden und Ein-
richtungen, ist kurzem in voll-
ständ. Betrieb, Mächtigkeit der
Grube 15-20 Scheffel, große
Ausbeutung nachweisbar. Preis
120,000 Mk., Anz. 25-30,000 Mk.,
Bezahlung halber ist zu ver-
kaufen. Gef. Off. u. U. 6255
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Chemnitz.

**Kaufe ertragsfähiges
Stadt- oder
Landgut,**
200-400 Morg., in Sachsen od.
Schlesien Lage, mit Ackerl.,
Eisenbahn oder dergl., wenn
hochherrschaffl. Villa in Blöschwitz
u. a. Synthesen als Anzahlung
genommen werden. Belles, gutes
Gebäude u. todt. Inventar vorh.
Für ganz genaue Offerten mit
Preisangabe unter B. J. 388
„Invalidentank“ Dresden.

Für Bäcker!
Kaufe Grundstück mit Bäckerei
(Geldbrot) Stadt oder Land u.
mein mittl. Grundstück in Dres-
den mit Restant. u. Knechtbahn in
Zahlung genommen wird. Näheres
bei Ellitz, Amaltheustraße 9, 2.

**Bad-
Verpachtung.**
Ich bin geneigt, mein neu-
erbautes Bad sofort zu ver-
pachten u. st. selbige gleich
zu übernehmen. Diefelbe enthält
alle medicinischen Bäder.

**Kaufe
Zinsvilla**
in Dresdner Vorort, wenn
dagegen prachtvolles Landgut
bei Radebeul mit kompl. Inventar,
nur 1 Hypothek, mit angenommenem
Preis. Guthaben 65,000 Mark.
Agenten zwecklos. Carl
Günther, Reichen, Grasso-
straße 2, 2.

**Übernehme
An- und Verkäufe
von
Landgütern, Zinshäusern
Hotels, Gasthöfen,
Restaur.-Grundstücken u.
H. Köber, Dresden,
Reichsstraße 19.**

**Waschinen-
Fabrik,**

an Lokstation nahe Chem-
nitz gelegen. Inhaberin
mehrere patent. Artikel u.
ausgerüstet mit neuer 15-
pferd. Dampfmaschine, sowie
allen Betriebsmaschinen für
den allgemeinen Maschinen-
bau, besond. Kesselfabrik
zu verkaufen. Synthesen
von Mk. 30,000 kann stehen
bleiben, erfordert Anzahlung
Mk. 30-40,000. Angeb. u.
N. 9151 in die Exp. d. Bl.

**Ritterguts-
Brauerei**
in vollständigem Betriebe, mit
gutem Bierbrauwerk, ist wegen
veränderter Verhältnisse des
Inhabers weiter zu verpachten.
Ein junger, fleißiger Brauer kann
unter günstigen Bedingungen zu
Neuarbeit hier eintreten, ungefähr
1000 Mark sind dazu erforderlich.
Off. u. E. 11620 in die Exp.
d. Bl. eintreten.

**Sehr sichere
Kapitalanlage.**
Auf hochrentables Industrie-
Grundstück in Pirnischen u. zu
1. Stelle 120-130,000 Mk.
sofort oder im nächsten Quartal
gekauft. Verrechnungss. 375,000,
Totalm. ca. 500,000 Mk. Off. u.
J. 9115 Exped. d. Bl. eintreten.

Weinböhla.
Schöne Zinsvilla, 13 Zimm.,
Kellerabteilung, mit Hinterhaus
u. schönem Garten, in einer sehr
guten Lage und zu jedem Zweck
passend, ist zu verkaufen. Anzahl.
nach Vereinbarung. Off. unt.
N. H. 780 in die Exp. d. Bl.

**Zwei größere
Braunkohlenwerke**
nebst einem dritten groß. Kohlen-
lager, mit Haupt- u. Nebenbr.,
höch. werthvoll, alles ganz un-
verändert, im Leipziger
Raume gelegen, sind veräußert.
Für Selbstkäufer. Näheres unter
E. O. vorliegende Gesell.

**Für
Spekulant!**
In einem sehr lebhaften Orte
nicht weit von Dresden ist ein
schönes Grundstück mit prächt.
Garten und 3 Scheffel Ackerland
für den billigen Preis von Mk.
28,000 bei Mk. 5000 Anzahlung
zu verkaufen durch
Friedrich Riebe,
Weichenstraße 1.

Blasewitz.
Villa für 2 Familien, in bester
Lage, Umstände halber für 80
Prozent der gerichtlichen Taxe
veräußert. Ad. u. D. V. 120
„Invalidentank“ Dresden.

Weinböhla.
In freier Lage mit schöner
Aussicht, nahe Wald, nettes
Landhaus mit Schwelgerei-
dach, 2 Wohn., 11 Hofgebäude,
hübsch. Garten, für 9800 Mk.
bei 3500 Mk. Anz. zu ver-
kaufen. Desgl. 11. Wohnhaus m.
2 Wohn., 11 Hofgebäude u. Gär-
ten zum Grundbesitzertheil
für 5000 Mk. bei 1500 Mk.
Anz. Otto Liebmann,
Weinböhla, Albertstraße 1.

Güter,
nahe Chemnitz (Lokstation) ge-
legen, mit
Granit-Steinbruch
und großem
Alaunschieferlager,
sind im Ganzen oder getrennt
zu verkaufen. Näheres ertheilt
Franz Nachowski, Pichten-
stein-Str.

**Ein nachweislich
gutes Hotel,**
in der Nähe von 2 Bahn-
höfen, voll fruchtbar, ist ver-
kauft werden. Forderung 75,000
Mark, Anzahlung 15,000 Mark.
Näheres Auskunft ertheilt A.
Gottlob, Radebeul.

Seite 15 „Dresdener Nachrichten“ Seite 15
Sonntags, 23. August 1900 — Nr. 231

Erklärung!

In Bezug auf mein „Hotel Kaiserhof“, Radeberg,

ist in neuerer Zeit das Gerücht in Umlauf gesetzt und von der Sache unfauligen Leuten weiter verbreitet worden, daß ich meine Lokalitäten neuerdings zu sozialdemokratischen Versammlungen herabgebe.

Diese von wohlkornanter Seite herrührenden Ausstreuungen, darauf berechnet, mich in meinem Geschäftsbetriebe zu schädigen, beruhen vollkommen auf Unwahrheit, und ich warne Jedermann vor Weiterverbreitung, gegen deren Urheber ich event. gerichtliche Verfolgung herbeiführen würde.

Meine schönen Hotel- und Restaurationsräume halte ich nach wie vor jeder Person und jeder Vereinigung, die mich bezahlt und sich anständig betragt, stets offen und bereitwillig zu Diensten und bitte um fleißige Benützung, indem ich beste Bewirtung zusichere.

Wie in jedem anderen öffentlichen Lokale wird auch in dem meinigen Niemand um seine Parteigehörigkeit gefragt; dagegen gebe ich zu politischen Versammlungen meine Räume nach wie vor nicht her, was ich auf Anfrage bereits an anderer Stelle ganz bündig und ausdrücklich erklärt habe.

Ernst Ahlemann,
Besitzer des „Hotel Kaiserhof“,
Radeberg.

Versteigerung wegen vollst. Auflösung der Auktionshalle Rühnigasse 2.

Dieselbst gelangt Freitag den 24. d. M. Vorm. von 10 Uhr und Nachm. von 3 Uhr an à tout prix zur Versteigerung: Ein großer Posten nur bester Teppiche, Länge 2-6 Meter, darunter 8 handgelenk. Smyrna-Teppiche, 30 Stück echte Smyrna-Vorlagen, 120 wollen u. jebede Steppdecken, weiße und bunte Bett- u. Tischwäsche, Plüschstühle, 120 fertige Anleis, 10 Gebett neue Federbetten und Vieles mehr.

Max Jaffé, Auktionator.

GÖRLTZER WAAREN Einkaufs-Verein.

Röst-Kaffees

aus unserer neu eingerichteten, mit allen Vortheilen der modernen Technik ausgestatteten

Dampf-Kaffeerösterei mit Motorenbetrieb,

Patentbrenner „Probat“, D. R. P.,
Pfund von 90 Pf. an.

Größte Ausgiebigkeit! Feinstes Aroma! Stets frisch!

Roh-Kaffees

in grösster, solidester Auswahl,
Pfund von 72 Pf. an.

Bei Beschaffung unserer Kaffees stehen uns alle Vortheile des Grossbetriebes in Gestalt großer, direkter Einkäufe an den betreffenden Seeplätzen bei den ersten Importeuren zu Gebote. Die Preise werden mit bescheidenstem Nutzen kalkuliert und der jeweiligen Lage des Weltmarktes Rechnung getragen. Mindereichtige Kaffees, mit viel Bruch und Schalen behaftet oder von unzuverlässigem Geschmack, schließen wir von unserem Geschäfts-betriebe grundsätzlich aus.

Bei Entnahme von 10 Pfd. an billigere Preise.
Für Wiederverkäufer und größere Konsumenten günstigste Einkaufsgelegenheit.

Heirath.

Junger selbst. Photograph. ev. wünscht Bekanntschaft m. jung. Dame, 20-25 Jahre, beh. Weir. Vermögen erwünscht. Entgegen. Offerten erbeten unter G. 9138 in die Expedition dieses Blattes. Vermittl. verb. Dief. zugeseh.

Bekanntschaft

mit jung. gebildeter Wittve beh. Heirath gewünscht. Annäherung unter T. 11808 erbeten in die Exped. d. Bl.

Ein eiserner Koch- und Stubenofen,

soht neu. zu verkaufen Schönfelderstr. 14. pt.

Einsp. Möbelwagen

sehr solid gebaut, billigt zu verkaufen Altonische, Hauptstr. 45.
Für Restaurateure!
1 buntes Plüschsofa, 2 m lg. Bül. zu verk. Stempel 1, 1. Röhlig.

Junger Kaufmann,

25 Jahre alt, sucht zwecks Uebernahme eines alten rentablen Geschäfts die Bekanntschaft einer jungen, vermögenden Dame behufs baldiger

Heirath.

Offerten unter Darlegung näher. Verhältnisse unter S. 20 postlagernd Frelberg, Sa. Anonym und Agenten zwecklos. Diskretion zugesichert.

Neh!

Wod m. großart. Sechs-Gebörn Nichte, jedenfalls wieder beschlag. u. Kolb. sind zu verk. Off. u. R. W. 780 Exp. d. Bl. erb.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Junger, gebild. Weib. Herr, 29 J. alt, von tadellosem Ruf, angenehmer Neuzehrer und gutem Charakter, welchem es an Damenbekanntschaft mangelt und nun seines Vaters seines und gutgeh. Restaurant übernehmen will, l. auf diesem weiten Wege die Bekanntschaft einer jungen gebild. Dame beh. Verheirathung. Wenn später Vermögen, kein Zehrer. Damen, denen an einem glücklichen Heim gel. wollen werthe Off. u. U. 9071 Exp. d. Bl. l. Anonym zweckl. Vermittl. verb.

Mit Gott!

Welche jg. Dame od. jg. Wittve würde ein. geb. Weib. Kaufmann (Waise) in sein Geschäft ca. 10.000 M. einlegen bei späterer Verheirathung unter event. sofortiger Vermögensübernahme? Werthe nicht anonyme Offerten unter Q. W. 757 Exped. d. Bl.

Einheirathung!

Suche für m. Nichte, 21 J. alt, Bekanntschaft e. gutgeh. Geschäftes nebst groß. Landwirtschaft, die Bekanntschaft e. in geleit. J. steh. Landmanns. Herren mit e. Verm. b. 15-18.000 M. w. Ndr. vertrauensvoll unt. K. 11313 Exped. d. Bl. senden. Vermittler verb.

Heirath!

Jg. Mädchen aus best. Fam., welches Lust u. Liebe zur Landwirtschaft hat, auch einige Jahre auf Gütern thätig war, sucht die Bekanntschaft mit vermög. und tücht. Landmann. Gefäll. Off. unter J. 11313 Exped. d. Bl. Vermittl. geb. Off. Herr sucht Bekanntschaft zw. Heirath m. kinder. unabhäng. Dame weif. Alt.; etw. dispo. Vermög. erw. Off. an D. Dresd. Ann.-Exp. Chemnitz, unt. F. 1900 erbeten.

Tadelloser Sitz!

Oberhemden sowie sämmtl. Leibwäsche nach Maass.

Oscar Biella,
Grosse Brüdergasse 8, l.
Fernspr. N. 1. 4089.

Zämmtliche Gummiwaaren

Preislisten gratis u. franco. Rich. Freisteber, Gummiwaaren-Verhandlung, Dresden, Postplatz-Promenade.

Nussb.-Pianino,

sehr schön, prachtvoller Ton, unter Garantie für 300 M. zu verk. Gute Pianinos von 6 M. an zu vermietet.

Goldfuchs Stute,

1,70 hoch, sehr edel, gefiederte Weine, ihm geübt, absolut truppenreunum, flott und sicher in jedem Gelände gehend, steht nach beendeter Übung preiswerth zum Verkauf.

Dresden, Werderstr. 39, Spanische Reitställe.

Pianinos

Flügel, Harmoniums vermietet billigt.

Stolzenberg,

Johann Georgen-Allee 13.

Zeitungs-Makulatur

zu verkaufen Marienstr. 38.

Gelegenheits-Kauf.

1 Sofa 12 M., 1 Beistuhl- und Vergrößerungs-Apparat (vorzögl. Weichenf. f. gr. Anaben 15 M., ein photogr. Apparat „Bohlo“ zu 48 M., 9: 12, 15 M.

Düblerplatz 3, 1. r.

1900er pa. Gelbeißwurm (Vogelstatter) befindet sich in gros. Eduard Haber in Viena bei Wodenbach.

Gr. Kosten neuer Rover,

(Regina) liefert gegen Baar oder Tausch mit 30 % Nachlag M. Engel, Fahrradfabr., Grana-Dresden. - Straßenbahnlinie Neumarkt-Gruna. Eigene Verabahn u. Reparaturwerkst. Gedr. Rover von 50 Mark an.



Bringmaschinen, Waschmaschinen, Mangelmaschinen

empfehlen in reicher Auswahl

Albert Heimstädt

Fabrik hauswirthsch. Maschinen, Am See, Ede Margarethenstraße, Reparaturen prompt und billig.

Zum Manöver 1900!

werden gegen 6000 Stück Militär-Einquartierungs-Schlafdecken

billig verkauft von 1 M. 50 Pf. an bis 6 M. und zum Verleihen der Decken von 1 Nacht bis 4 Nächten à Stück 20 Pf., von 5 Tagen bis Ende des Manövers à Stück 10 Pf. pro Nacht.

Macht hin und zurück nach der Leiber tragen. Vergeben muss voraus bezahlt werden. Decken, welche beschädigt werden, müssen bezahlt werden. Das Vergeben wird zurückgerechnet, Probedecken werden hantlo zugelandet bei

August Weislog,

Engros-Decken-Handlung, Leipzig, Gaitstr. 21. n

700 fuhren Bausand

nach Vöbtau per Rajse sofort billigt zu kaufen gesucht. Gefäll. Off. unter Q. H. 743 Exped. d. Bl. erbeten.

Zämmtliche Gummiwaaren

best. Qual. Muster 1.50, 3.00. Dresdner Gummiwaaren-Haus, Dresden-N., Jacobsstraße 6, l. Neueste Preisliste gratis.

Solid gebaute Pianinos

Harmoniums äußerst billig zu Verkauf und Miete, auch auf Theilzahlung

Wagen.

Ein- u. zweispänn. Kellwagen, Hochreitwagen, Protowagen, Radetwagen, Tafelwagen, weiche, Reklamewagen zu verkaufen beim Wagenbauer Rother, Schillerstraße 12.

Stuhlfügel, weinmechan., bee. Gofvianofabr.,

besal von Schott, Wien, für 250 M. zu verk. Theilzahlung gestattet. O. Ziegenbalg, Woyrsital 17.

Jung. Geflügel

von 1900er Frühbrut hantlo jeder Vahnkation, garant. leb. Ankunft, 8 St. riesengroße Gänse 24 M., 15 St. große fette Enten 20 M., 20 St. fetterliche Strohahner 18 M., verende auch 5-Stg.-Korb.

Solo-Krebse

45 Stück 7 Mark, Laichkrebse 60 Stück 5 M., Sumpfkrebse 80 Stück 4 M. M. Müller, Podwolezyzka.

Pferde.

Ein hochleg.jähr. Koppen, Stute, 170 cm hoch, für leichten u. schweren Zug, flotte Gänge, sowie Güte, otreus, Wallach, 173 cm hoch, vortend für Fleischer oder Dreiche, sowie ein älterer Fuchs-Wallach, 167 cm hoch, für schweren Zug u. im Alder, sind sammtromm u. sehr preiswerth zu verkaufen Neugruna-Blasewitz, Marktstraße 24, Hinteregebaude. G. Lachhandelsche oil. Barb. von 80 Pf. an Gefelstr. 14, l.

Magen-, Nerven- u. Zungen- Leidenden emil Kampert's Gesundheits-Porter

„Malzextra“
à Fl. 40 Pf., 6 Fl. 2.10.
Das alleinige Hauptdepot:
M. Th. Schilling's Nachf.
Inh. Emil Schilling,
34 Victoriastrasse 34.



Neu! Plätt-Maschinen,

Hand- oder Kraftbetrieb, für Stragen, Manichetten, Gardinen, Familien- u. Waaren, gestickte Decken etc., sowie jedes glatte Wäschelind.

75-90 % Ersparnis an Heizung u. Arbeitslohn. Preisliste gratis.

Oscar Beyer,

Plauen i. V., Rochstrasse 31.
PATENTE etc. bekannt. gewissenhaft durch Patent-Anwalt Reichelt Dresden-N. Hauptstr. 4.

Patent zum Uebertragen!

Deutsches Reichspatent auf Reichenhans Maschinen sammt Patent auf Reiten, sofort auf favorable Bedingungen an eine solide Firma zu übertragen. Maschinen sowie Reiten in eine vorzügliche neue Erfindung auf dem Gebiete dieser Fabrikation. Alle Aufstellungen wegen Vortheile und Verkaufs-Bedingungen bei dem Patentinhaber Fabrikant E. Ploron, Gaswerkstr. 8, Kopenhagen V., wo man auch die Maschinen in Wirklichkeit sehen kann. - Probehefte auf Verlangen.

Harter's Tonic

Ganzbitter Schnaps hat grossartigen Erfolg.

Vogelkäfige

von den einfachsten bis zu hochelassen Messingkäfigen

C.F.A. Richter & Sohn

Dresden, Wallstr. 7, u. d. Post.

Edel-Strebje,

hät. frisch vom Jang, liebere je 5-Stg.-Korbchen etc. u. postfrei unter Garantie für lebende Ankunft: 40-45 Stück Hochstolz, fette, fett. Thiere, 7 M., 60-70 Stück Reitenkrebse mit 2 fetten Scheren, 5 M., 80-100 Stück Laichkrebse mit ff. fett. Scheren, 1.25 M. L. Kampert, Podwolezyzka Nr. 28, russ. Gr.

Gasglühlicht.

Gebr. Galolinskyparat m. Selbstmotor, kompl. mit Rohr und Brenner zu ca. 20 Mark. u. Veränderung billigt zu verkaufen. Off. u. P. 41567 Exp. d. Bl.

Wagen.

2 gefohrene Galtschalen, 1 Landauer, desgl. leichter Wig sind sehr billig zu verkaufen. - Gleichzeitia otfertie preiswerth alle Sorten neuer Wagen.

Robert Lieber,

Königsbrückerstraße Nr. 8.
Pianino, procto. o. faffe sehr billigt, Rochstr. 18, 2.

Seite 16 „Dresdner Nachrichten“ Seite 16
Sonntags, 23. August 1900 Nr. 281

Die...
haben...
London...
genom...
Laurab...
1 Bro...
stärker...
auf glim...
hauptet...
waren...
sond...
font 4...
lautende...
Nordam...
Lugate...
worden...
wetter...
75 Pf...
ab auf...
seine...
Schiff...
Safer...
loco 50...
D...
Werte...
zu erhol...
fortgesch...
und Am...
Ran not...
siner...
174,7...
72,30...
D...
Bergwer...
120,90...
legten...
vereins...
148,80...
hart...
190 um...
und Dres...
Wien...
Sura...
um, Let...
vermoch...
ten 102...
109,5...
hefer...
bes...
Sond...
D...
u Ge...
12. ord...
nären...
Schm...
später...
einem...
liegenden...
rathes...
31. Des...
saffung...
anwimm...
der Geie...
Eduard...
Bericht...
Statuten...
nahme...
Kendear...
auscheid...
gewählt...
P...
gefeil...
an Jna...
weidner...
194,367...
beiden...
sonach...
und fern...
P...
erfoll...
10 %...
F...
S an...
einen...
S...
AN-

Main financial table with multiple columns listing various securities, bonds, and stocks. Includes sections for Staatspapiere und Fonds, Eisenbahn-Prioritäten, Industrie-Prioritäten, Wechsel, and various Aktien (Transport, Bank, etc.).

Dresdner Nachrichten. Donnerstag, 23. August 1900 Nr. 231

Neu! Kraftig und bequem! Portemonnaie mit fächerbarem Behälter für Monats-Rückfahrkarten u. s. w., patentmäßig geschützt, zu haben in Dresden-Alstadt: H. V. Müller, Pragerstr. 32; in Meiberg: F. German, vis-à-vis d. Post; in Kötzschenbroda: H. Pittius, Bahnhofs; in Niederlößnitz: St. W. Ruppert, Mittelstr. 19 C, parterre. Hunde-Zucht- und Dressur-Anstalt P. Schmölz, Ditzingen. Dr. A. Leonberg empfiehlt Hunde aller Rassen in nur vollkommenen u. quibestimmten Exemplaren. Älteste Dressuranstalt Württembergs. - Begründet 1815. - Viele Anerkennungen.

Advertisement for Deutsche Elektrizitäts-Werke zu Aachen. Features an image of a dynamo machine. Text includes: 'Deutsche Elektrizitäts-Werke zu Aachen - Garbe, Lahmeyer & Co. - Aktien-Gesellschaft. DYNAMO-MASCHINEN und Elektromotoren in jeder Leistung und Spannung für Gleich-, Wechsel- und Drehstrom. Vertreten durch Ingenieur-Installations-Geschäfte in allen Provinzen u. Staaten Deutschlands sowie d. Auslandes. Special-Prospekte und Nachweislisten. Grösste Specialfabrik für Dynamo-Maschinen und Elektromotoren.'

REISEKOFFER J. Bargou Söhne.